

Die wissenschaftliche Evaluation zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Forum Fachberatung: Aktuelle Fragen in der Kindertagesbetreuung 11.04.2018



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Prof. Dr. Yvonne Anders, Dr. Itala Ballaschk und Theresia Hummel

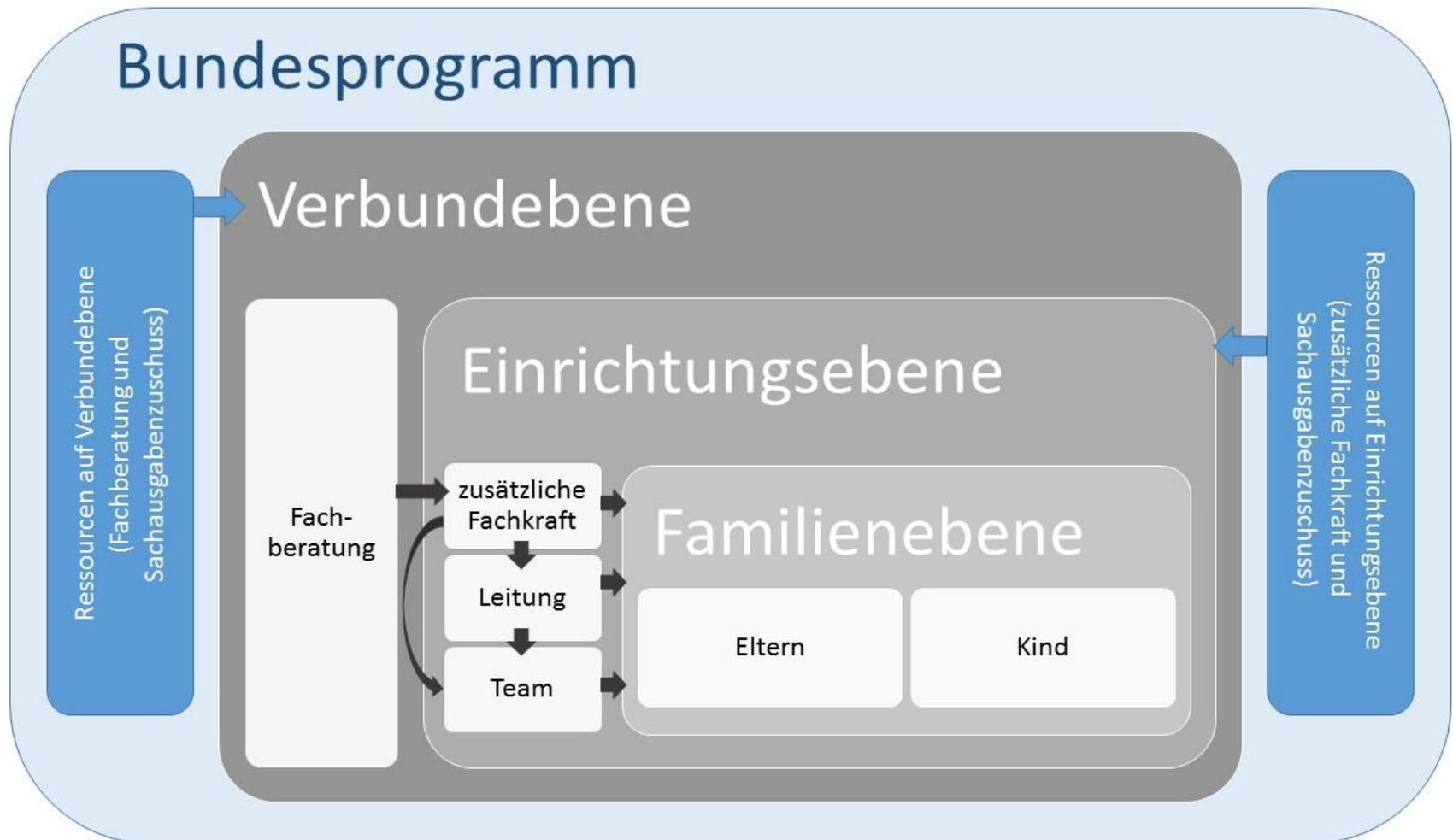
Was haben wir an Ergebnissen mitgebracht?

1. Hintergrund und Aufbau der Studie
2. Ergebnisse aus den Befragungen der **zusätzlichen** Fachberatungen
3. Erste Ergebnisse aus der Befragung der **regulären** Fachberatungen



1. Hintergrund und Aufbau der Studie

Hintergrund: Annahmen zur Wirkungsweise des Bundesprogramms



Studiendesign

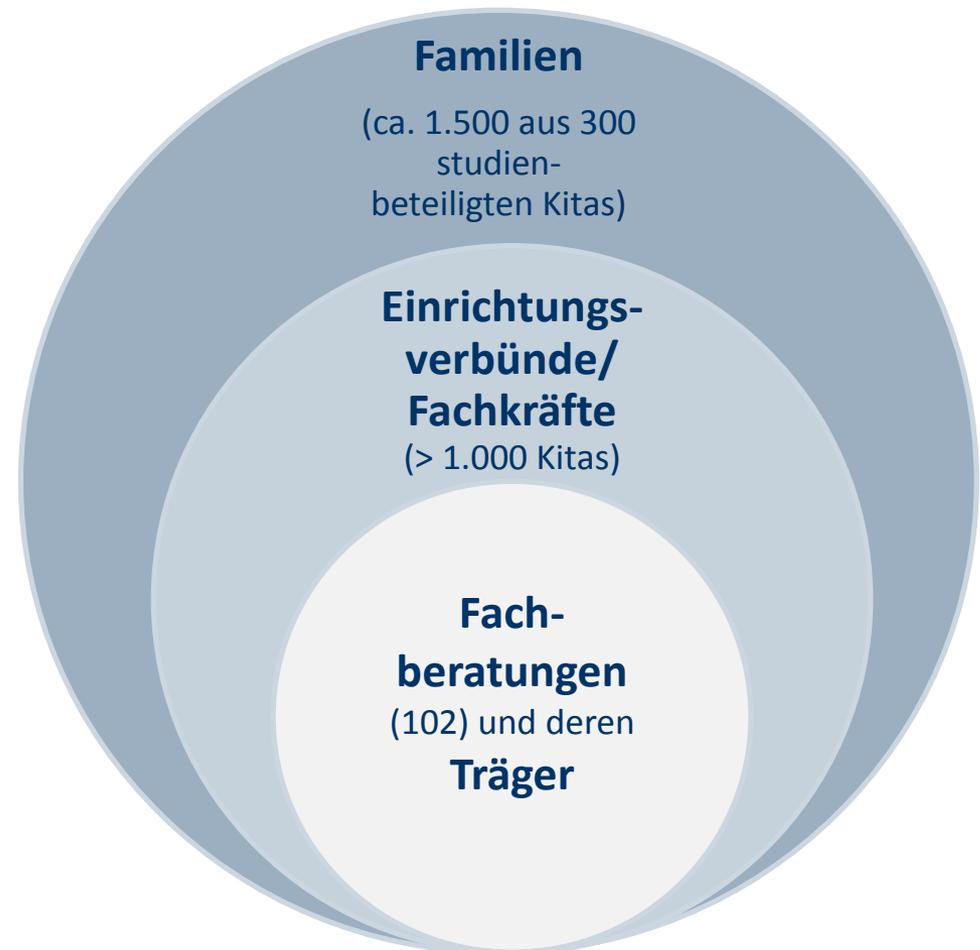
Stichprobenziehung: Auswahl der Bundesländer

- ❖ Einbezogene Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg
- ❖ Vorgeschaltet war eine Recherche der verschiedenen Fachberatungssysteme
- ❖ Es folgte ein telefonisches Screening mit allen Fachberatungen in den ausgewählten Bundesländern.

Studiendesign

Stichprobenziehung: Auswahl der Fachberatungen, Kitas, Familien

Die Auswahl der Fachberatungen und Einrichtungen erfolgte in erster Linie nach **regionalen Kriterien** (z.B. Stadt/Land) bzw. anhand weiterer **struktureller Merkmale** (z.B. Verbundgröße, Trägerzugehörigkeit).



Studiendesign

Erhebungsphasen und -settings

Untersuchungsmethoden & Erhebungszeitpunkte	2016	2017				2018				2019			
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Befragung der Fachberatung (telefonisch/online)	X—X									X			
Fachberatung, qualitative Interviews			X—X		X								
Einrichtungsbefragung (online): Einrichtungsleitung, Zusatzkraft				X—X						X—X			
Vertiefende Einrichtungsbefragung Kita-Teams (online):						X—X							X
Einrichtung, qualitative Gruppeninterviews										X			
Beobachtungen in Kitas								X—X					
Befragung der Träger der Fachberatung (schriftlich)							X						
Familienbefragung (schriftlich)										X—X			
Vergleichsstichprobe: Reguläre Fachberatungen (online)					X—X						X		

2. Ergebnisse aus den Befragungen der zusätzlichen Fachberatungen

Wer wurde befragt? (1)

- ❖ Onlinebefragung (Dezember 2016 bis März 2017):
 - ❖ 102 **zusätzliche** Fachberatungen
 - ❖ Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg

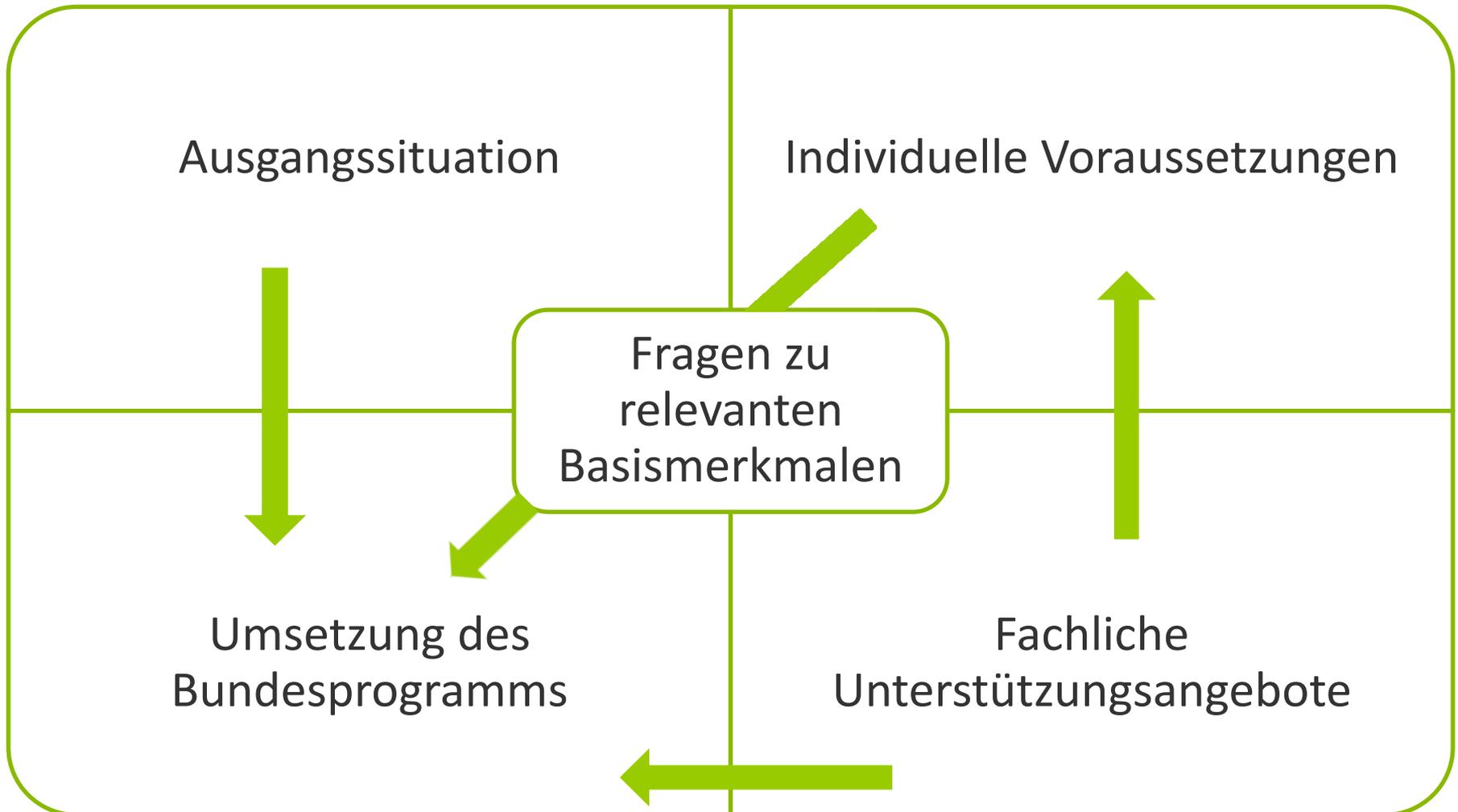
Wer wurde befragt? (2)

- ❖ Qualitative Interviewstudie (Mai 2017 bis März 2018):
 - ❖ 14 **zusätzliche** Fachberatungen
 - ❖ Halb-standardisierter Leitfaden (Episodisches Interview nach Flick, 2014)
 - ❖ Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg

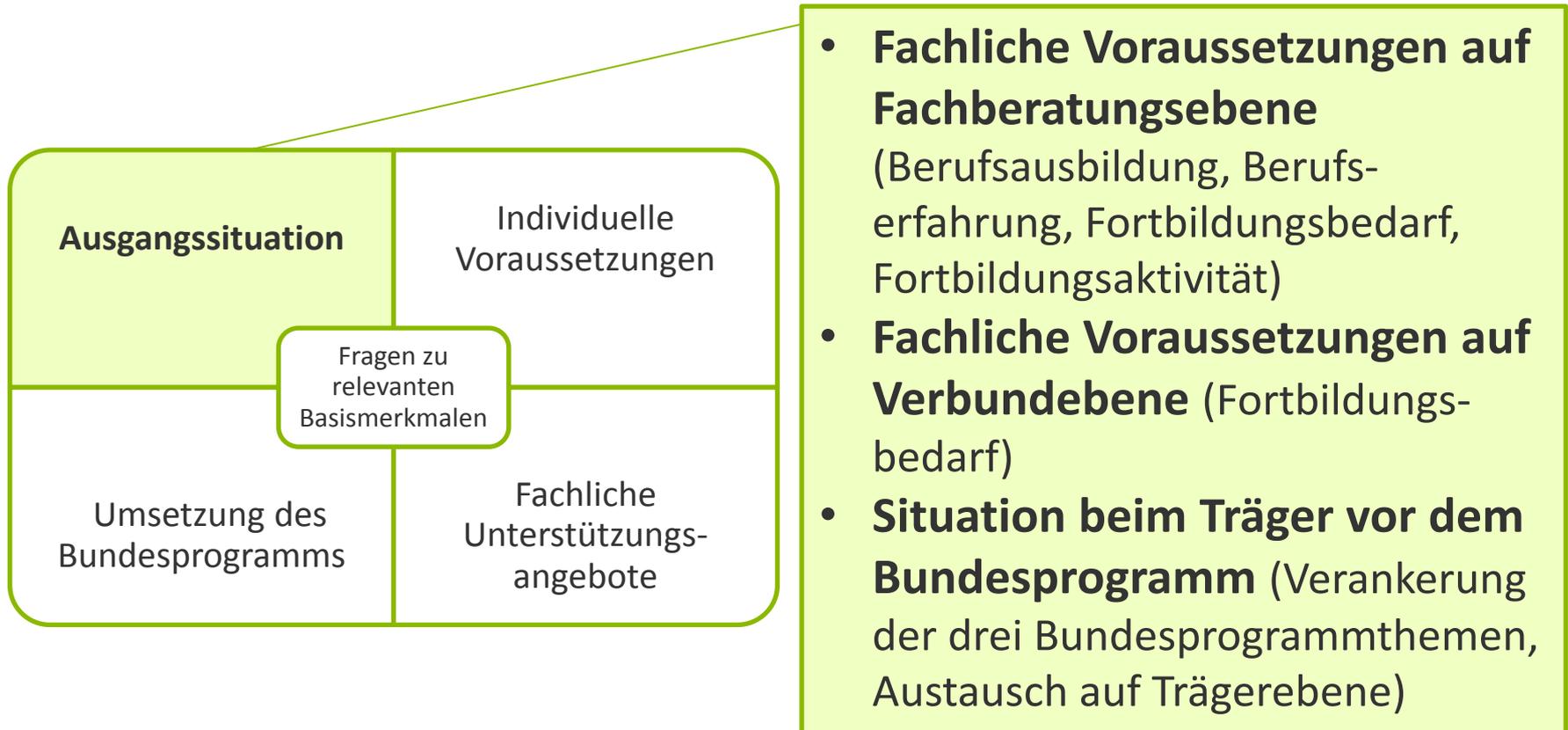
Wer wurde befragt? (3)

- ❖ Onlinebefragung (Dezember 2017 bis Januar 2018):
 - ❖ 72 **reguläre** Fachberatungen
 - ❖ Stichprobenziehung auf Basis der Befragung der zusätzlichen Fachberatung

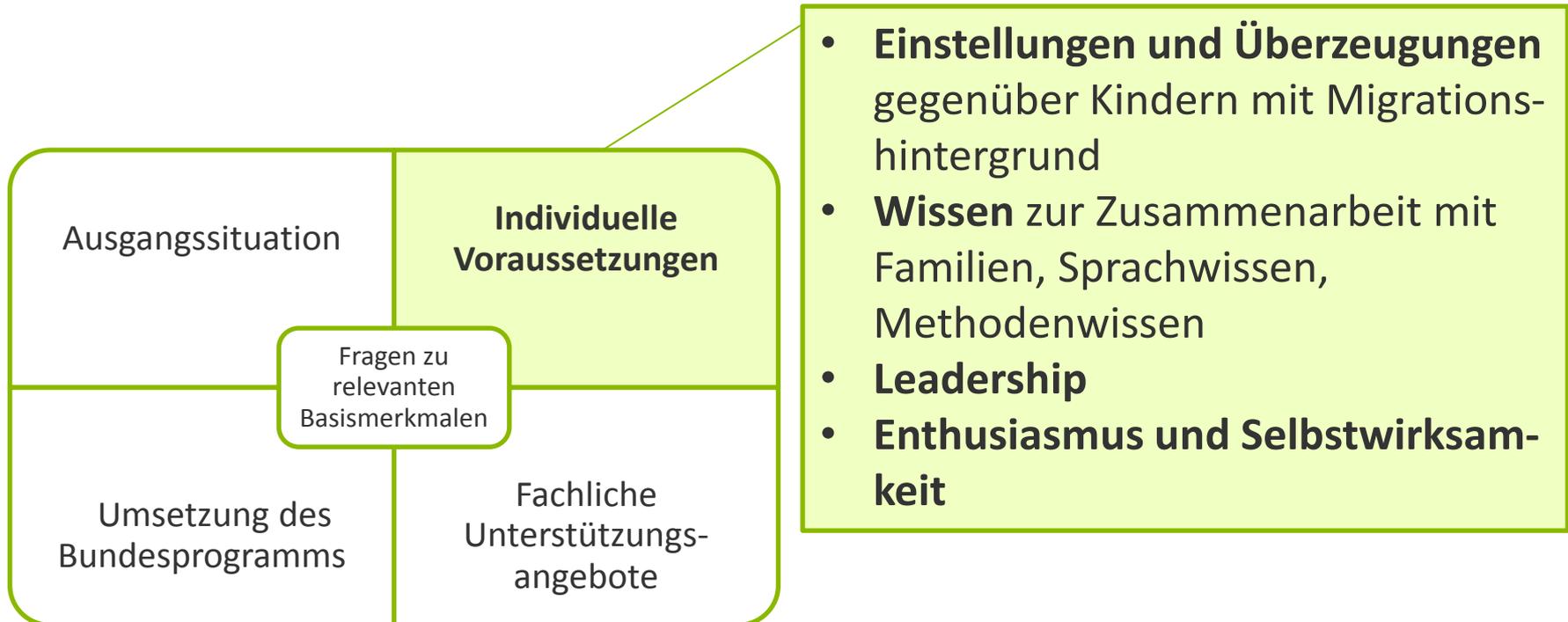
Modell zur Wirkung der Fachberatung im Bundesprogramm (Onlinebefragung)



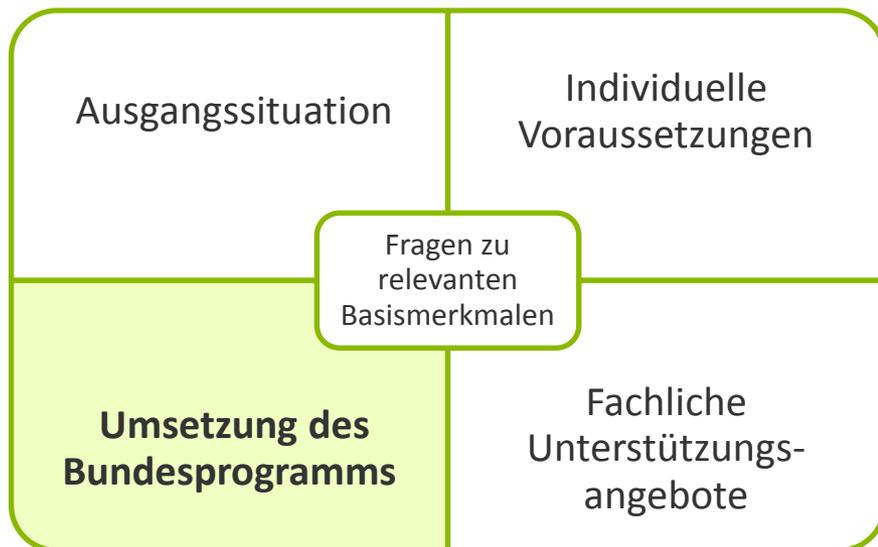
Modell zur Wirkung der Fachberatung im Bundesprogramm (Onlinebefragung)



Modell zur Wirkung der Fachberatung im Bundesprogramm (Onlinebefragung)

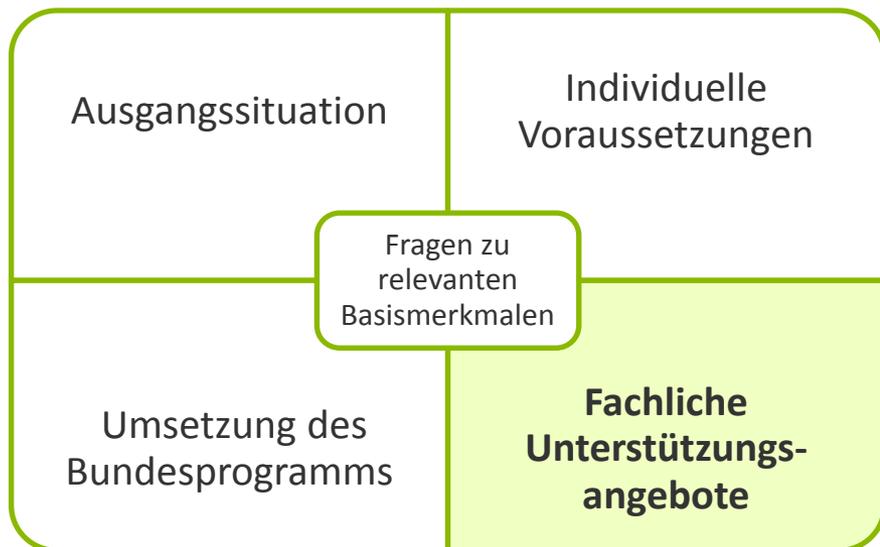


Modell zur Wirkung der Fachberatung im Bundesprogramm (Onlinebefragung)

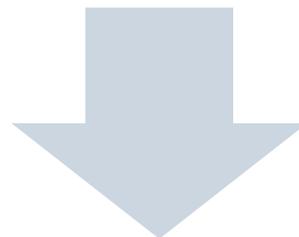


- **Arbeitssituation** der Fachberatung
- **Umsetzungsprobleme**
- **Zufriedenheit**
- **Zusammenarbeit** mit der regulären Fachberatung
- **Konzeptionelle Überlegungen** zur Umsetzung des Bundesprogramms, Themenschwerpunkte
- **Aufgabenprofil** der Fachberatung und **methodisches Repertoire**
- **Qualität des Mentorings** (Fachberatung & Tandem)
- **Akzeptanz** der Fachberatung

Modell zur Wirkung der Fachberatung im Bundesprogramm (Onlinebefragung)

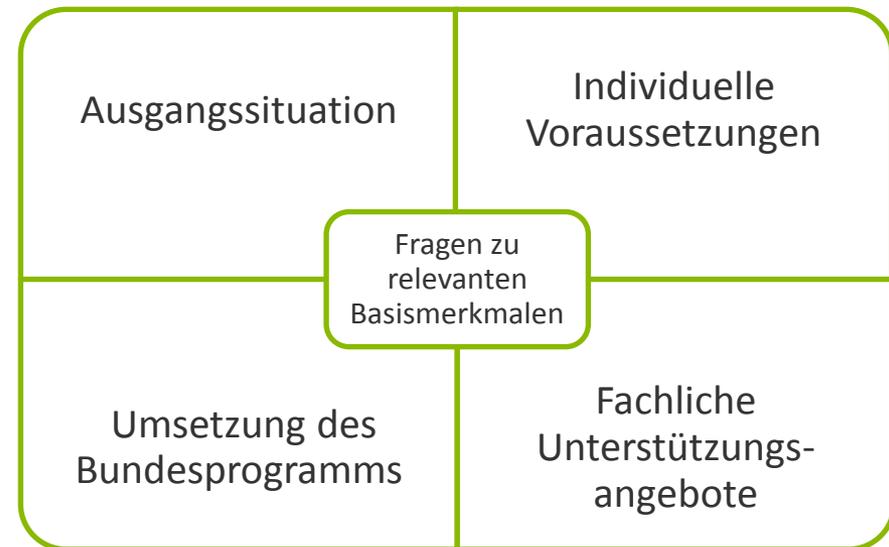


- **Fachliche Unterstützung** durch die verschiedenen Materialien und Angebote bzw. durch den Träger
- **Fachliche Unterstützung** durch reguläre Fachberatungen/andere Fachberatungen aus dem Bundesprogramm
- **Nutzung der Online-Plattform**
- Wahrgenommene **Unterstützung und Anregung** in der Qualifizierung



Vertiefende Interviewstudie

- ❖ Ziel: Generieren von Gelingensbedingungen (Handlungsroutinen)
- ❖ Samplebildung auf Basis von Extremfällen
- ❖ Merkmale auf Ebene der Fachberatungen:
 - ❖ **Leadershipwerte**
 - ❖ Multikulturelle Überzeugungen
 - ❖ Berufliche Vorerfahrungen
 - ❖ Qualifikation
 - ❖ Zufriedenheit
- ❖ Merkmale auf Ebene des Verbundes:
 - ❖ Region/Lage,
 - ❖ Vorwissen im Verbund zu den drei Schwerpunktthemen



Warum Leadership?

- ❖ Fachberatungen als wertvolle Unterstützungsressource
- ❖ Führungsforschung: Leadership spielt eine bedeutende Rolle für die Organisations- und Qualitätsentwicklung – auch in Kindertageseinrichtungen (Yukl, 2002; Siraj-Blatchford & Hallet, 2014; Ballaschk & Anders, 2015)

Warum Leadership?

❖ Organisationspsychologie:

- ❖ Management: *Techniken* zur effizienten oder effektiven Gestaltung von Organisationsstrukturen und internen Prozessen (Fialka, 2011)
- ❖ Leadership: *Prozess*, der die Einflussnahmen von Menschen auf Menschen beinhaltet und in einem *Gruppenkontext* stattfindet, damit ein gemeinsames *Ziel* erreicht wird (Antonakis, Cianciolo & Sternberg, 2004; Northouse, 2006; Yukl, 2002)

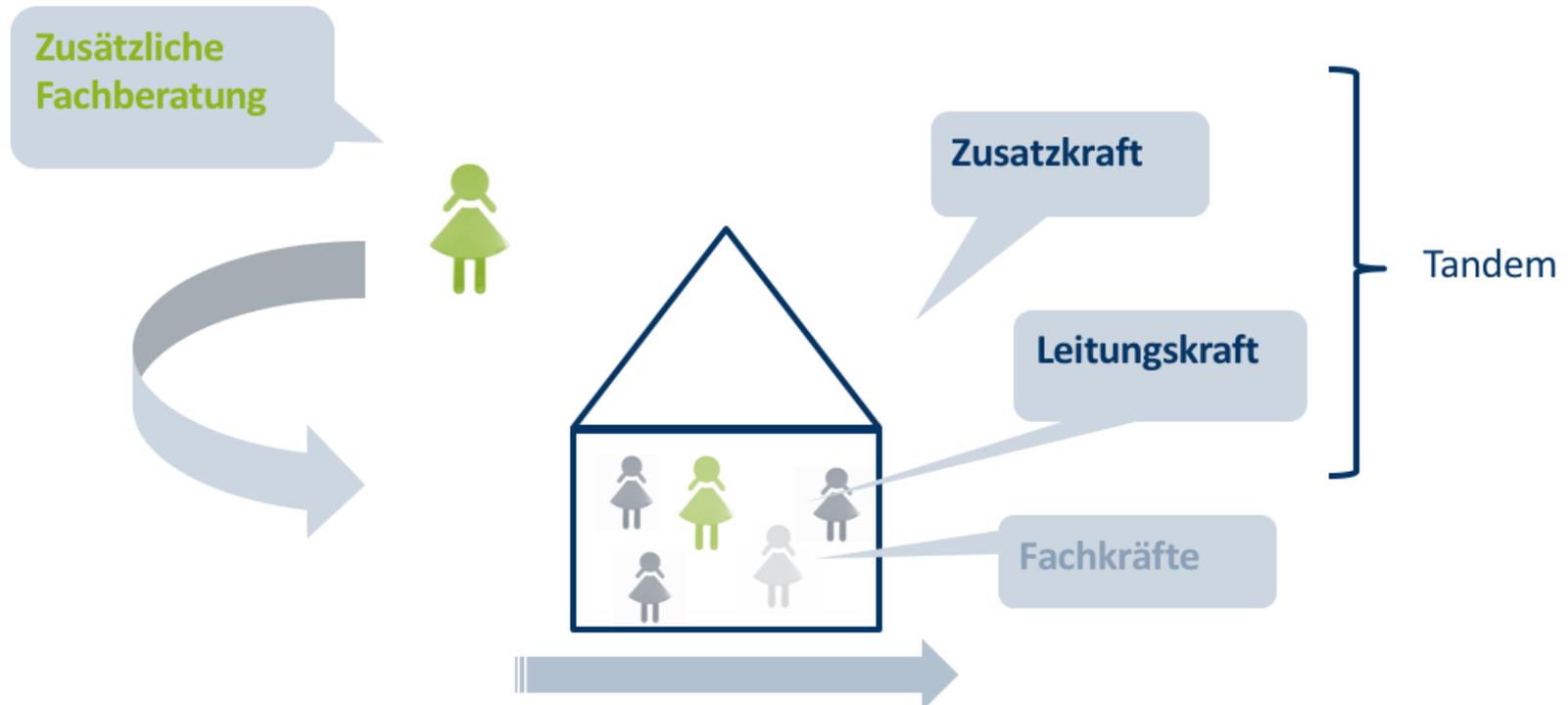


Leadership als adäquateres Konzept für
Kindertageseinrichtungen (Ballaschk & Anders, 2015)

Warum Leadership?

- ❖ Situation in Deutschland: Leitungskräfte haben zumeist kein professionelles Selbstverständnis als Führungskräfte (Ballaschk, Anders & Flick, 2017)
- ❖ **Können Fachberatungen da als adäquates Vorbild im Sinne eines Agent of Change agieren?** (Whalley, 2011; Siraj-Blatchford & Hallet, 2014)

Warum Leadership?



- **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung**
- **Inklusive Pädagogik**
- **Zusammenarbeit mit Eltern**

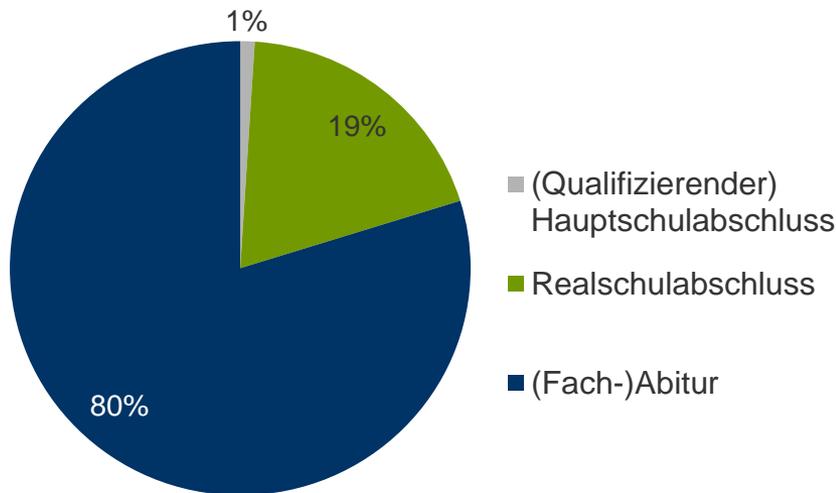
Welche Merkmale kennzeichnen die Fachberatungen der Evaluationsstichprobe?

Demografische Merkmale der zusätzlichen Fachberatungen

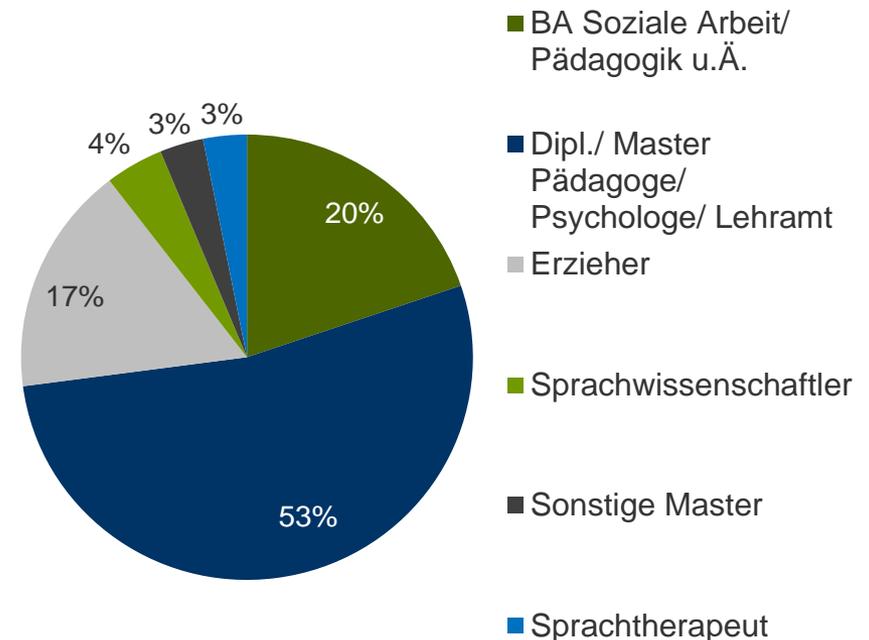
- ❖ Anzahl der befragten Fachberatungen: $n = 102$
- ❖ Geschlechterverteilung: 93 % weiblich, 7 % männlich
- ❖ Muttersprache: 94 % Deutsch, 6 % andere Sprache als Deutsch
- ❖ Neueinstellung beim Träger 51%

Schulabschluss und Berufsausbildung der Fachberatungen

höchster Schulabschluss



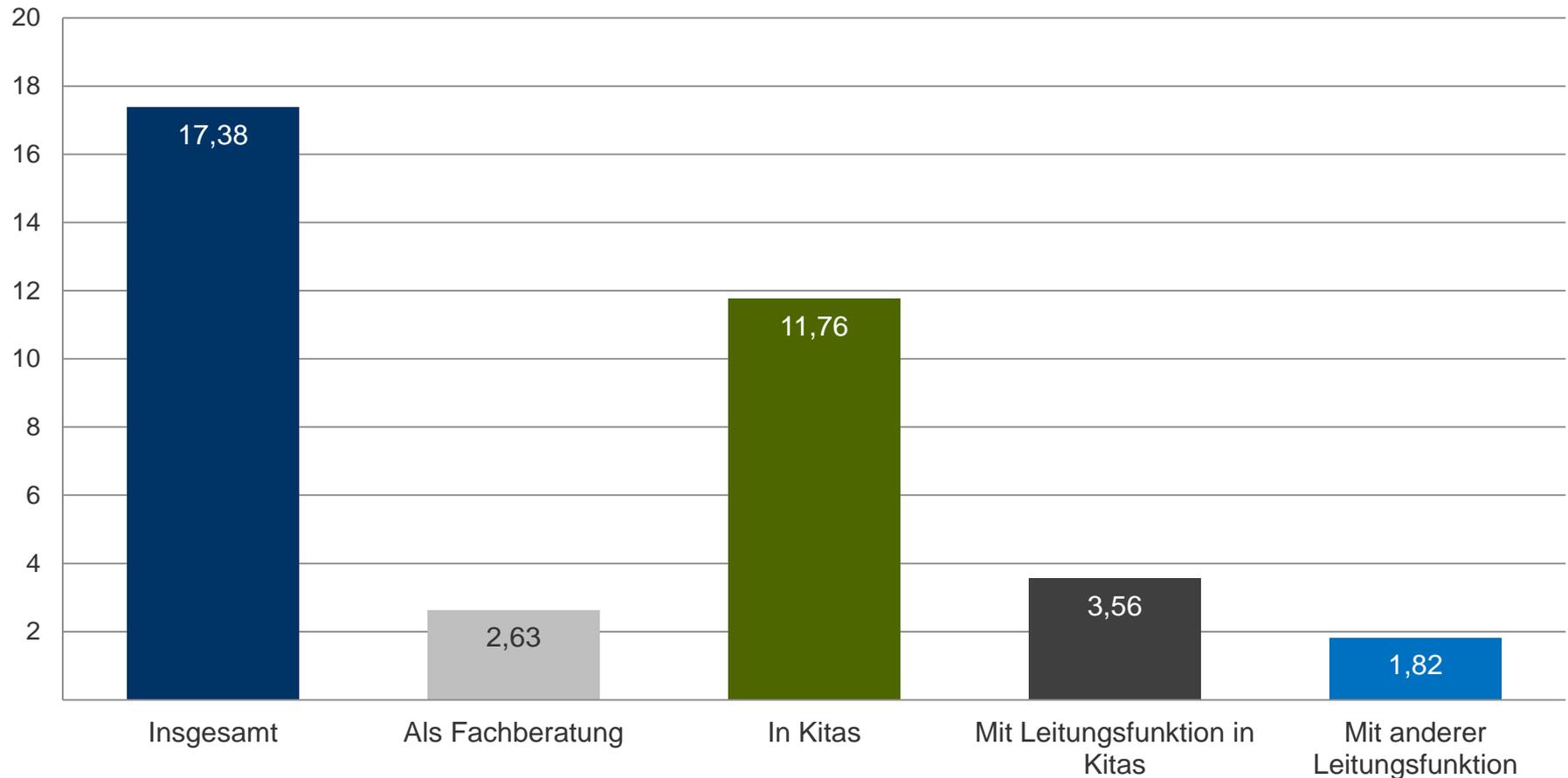
höchster Berufsabschluss



Quelle: Telefonische Befragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Berufserfahrung Fachberatungen, in Jahren

Berufserfahrung
ohne Auszeiten wegen Elternschaft o. Ähnlichem

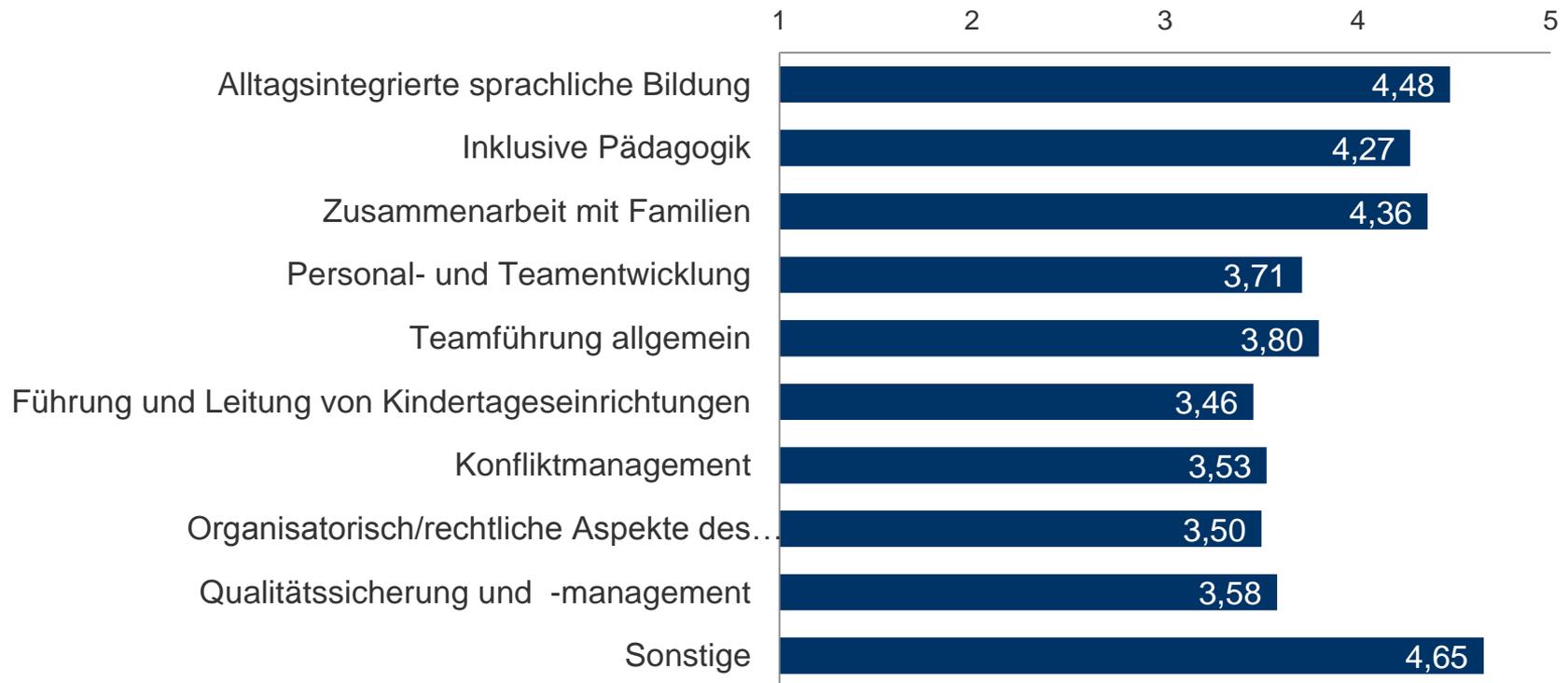


Quelle: Telefonische Befragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1



Wie gestaltet sich die Ausgangssituation zu Beginn des Bundesprogramms?

Vorwissen der Fachberatungen



Skala: 1 (mangelhaft), 2 (ausreichend), 3 (befriedigend), 4 (gut), 5 (sehr gut)

Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Vorwissen der Fachberatungen



Skala: 1 (mangelhaft), 2 (ausreichend), 3 (befriedigend), 4 (gut), 5 (sehr gut)

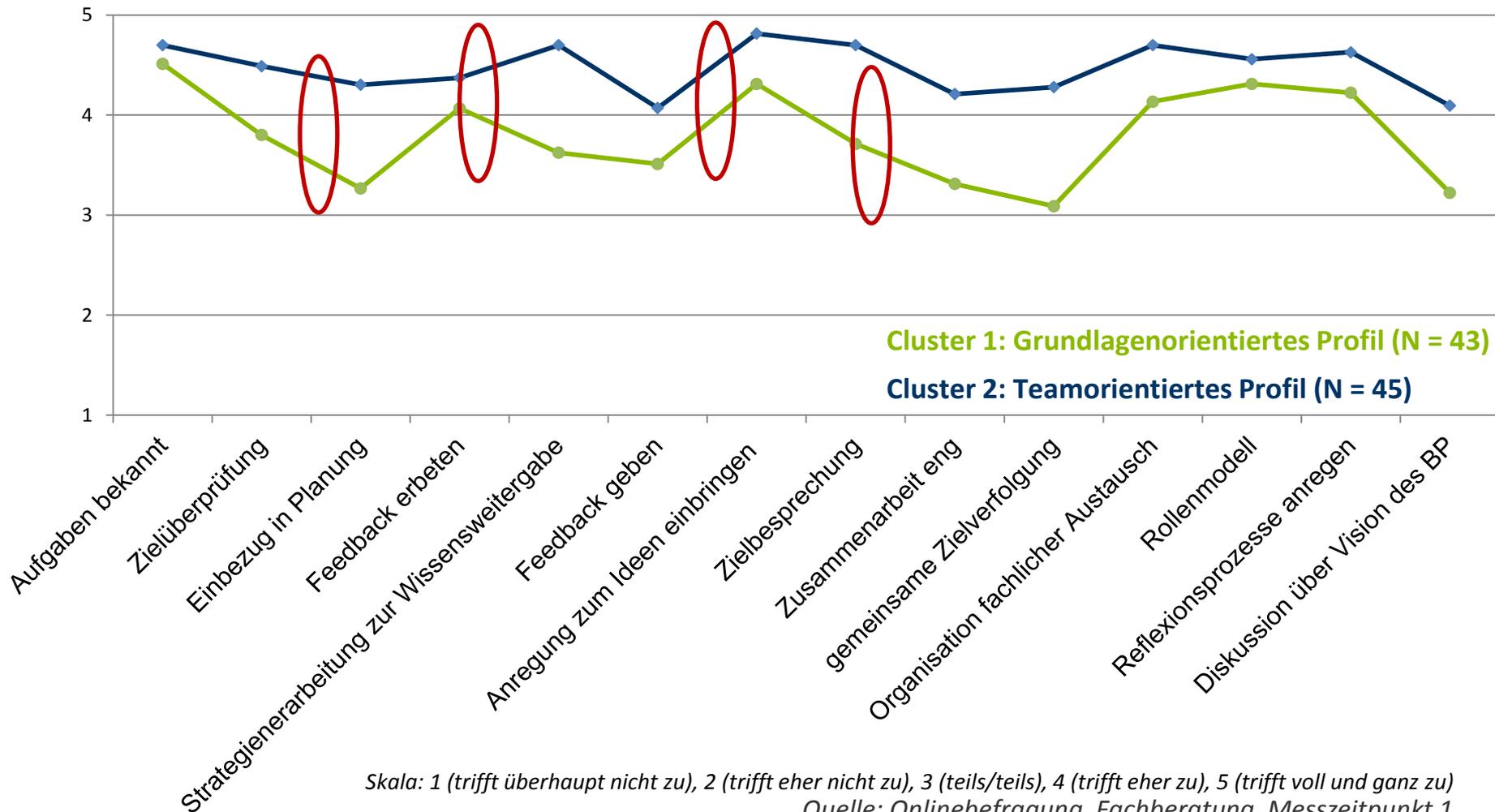
Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Fachberatungen fühlten sich zu Beginn des Bundesprogramms nicht ausreichend auf den Umgang mit den Tandems und Fachkräfteteams vorbereitet
 - ❖ Bedarf an Supervision und Coaching zum Thema Teamentwicklung

- ❖ Bei Fachberatungen mit einem individuellen, fundierten Verständnis von Leadership und Rollensicherheit:
 - ❖ teamentwickelnde Handlungsrountinen: Visiongebung und –entwicklung mit den Tandems und Einrichtungsteams; Entwickeln eigener Materialien und Fortbildungskonzepten

Können zu Beginn des Bundesprogramms bereits unterschiedliche Herangehensweisen in Bezug auf Leadership identifiziert werden?



Weitere Merkmale der Leadership-Profile

	Grundlagenorientiertes Profil	Teamorientiertes Profil
Berufserfahrung insgesamt in Jahren	16.2	18.8
Berufserfahrung in Kitas in Jahren	10.8	13.1
Berufserfahrung als FB in Jahren	2.6	2.6
Fortbildungstage	10.6	12.4
Teilnahme Schwerpunkt-Kitas: ja	39.6%	60.4%

Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Fachberatungen wollen nicht als Führungskräfte gelten, die Druck auf Fachkräfte ausüben

„Ich, Führungskraft? Ich glaube nicht. So eine bin ich nicht“

„Führung heißt immer, du musst jemandem folgen. Ich sage immer ‚Ich begleite dich – nicht mit meinem Vorhaben, sondern in deinem Vorhaben‘“

- ❖ Ablehnung eines „veralteten“, als autokratisch verstandenen Führungsbegriffes (Ursache möglicherweise historisch begründet)
- ❖ Selbstbeschreibung als „Beratung“, „Begleitung“, „Motivatorin“, „Networkerin“, „Wissensvermittlerin“, „Fortbildnerin“

„Ich bin der kritische Freund“

„Ich bin der Blitzableiter“

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Bei Fachberatungen, die sich als Führungskraft beschreiben, sind zwei Tendenzen zu betrachten:
 - ❖ Fachberatungen, welche „fachliche Beratung und Begleitung an den Interessen der Kitas orientiert“ als Hauptaufgabe benennen, jedoch kaum konkrete Strategien im Umgang mit den Tandems oder Fachkräfteteams beschreiben können
 - Fokus „Workshops“
 - Besuche vor Ort
 - „Zusammenarbeit“ und „Austausch“ als Mantra?
 - ❖ Fachberatungen mit einem individuellen und ausgeprägten Leadershipverständnis im Sinne visiongebender Prozessbegleitung:

„Ich möchte euch [die Tandems] von intern hochheben“

„Dass man einfach zeigt, es gibt mehrere Möglichkeiten zum Ziel zu kommen“

„Dass wir gucken, was können wir da gemeinsam auch gut gestalten“

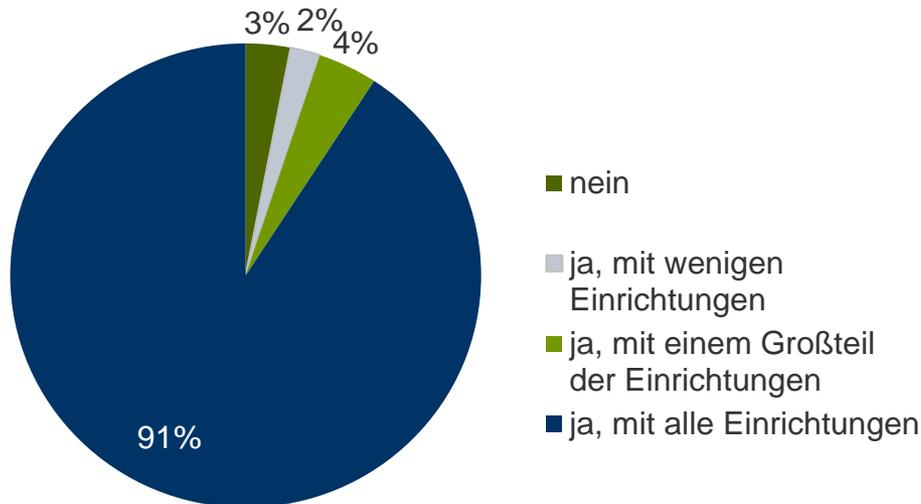
Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Strategien bei Fachberatungen mit hohen Leadership-Werten:
 - ❖ Freiraum für aktives Handeln geben
 - ❖ IST-Stand-Analyse und Zielentwicklung mit den Tandems und Einrichtungsteams
 - ❖ Fachliche Begleitung und Unterstützung (Arbeitskreise, eigene Fortbildungskonzeptionen) nach einrichtungsspezifischen Bedarfen
 - ❖ Selbstständige (Weiter-)Entwicklung der Qualifizierungsmaterialien (Pädquis)
 - ❖ Selbstständige Konzeption von Fortbildungen/Workshop-Rotationsverfahren
 - ❖ Vier-Augen-Gespräche, um Einfluss auf die Haltungen von Führungskräften zu gewinnen
 - ❖ “Es gibt keine Rezepte”

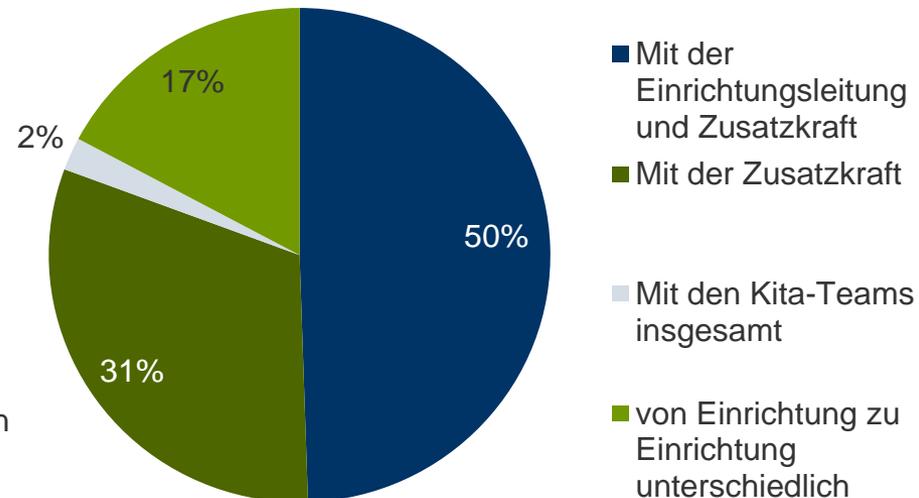
Wie werden Elemente des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ zum ersten Messzeitpunkt auf Ebene der Fachberatungen umgesetzt?

Zusammenarbeit mit Verbund-Kitas

Gibt es Regeln über die Art und Häufigkeit des Kontaktes zwischen Ihnen und den Einrichtungen Ihres Verbundes?

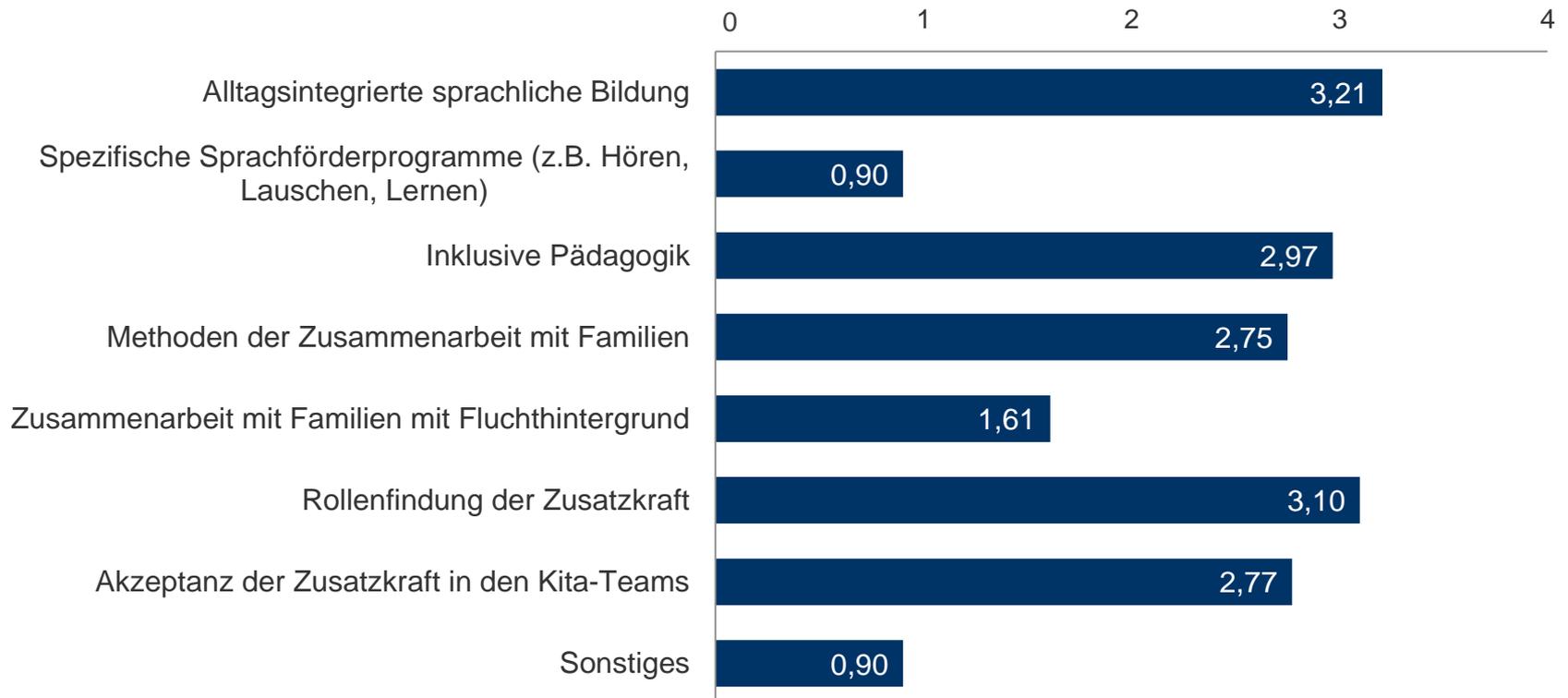


Mit wem arbeiten Sie in der Regel am häufigsten zusammen?



Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Häufigkeiten verschiedener Themen in den Arbeitskreisen



Skala: 0 (keine Bearbeitung), 1 (weniger als jedes dritte Treffen), 2 (etwa bei jedem dritten Treffen), 3 (fast jedes Treffen), 4 (jedes Treffen)

Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Häufigkeiten verschiedener Themen in den Arbeitskreisen



Skala: 0 (keine Bearbeitung), 1 (weniger als jedes dritte Treffen), 2 (etwa bei jedem dritten Treffen), 3 (fast jedes Treffen), 4 (jedes Treffen)



Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

„Wo sehen Sie in den Einrichtungen am meisten Entwicklungsbedarf?“

- ❖ Kommunikation in den Teams
 - ❖ wird als Basis für Impulsgebung und Implementierung als goldener Weg beschrieben
- ❖ Fachberatungen orientieren sich nicht primär an den Programmschwerpunkten
 - ❖ Begründung:
 - ❖ alltagsintegrierte sprachliche Bildung wird bereits seit Jahren praktiziert
 - ❖ zum Teil wurden länderspezifische Strukturen geschaffen (z.B. Baden-Württemberg)
- ❖ Wenn, dann assoziieren Fachberatungen primär den Schwerpunkt alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- ❖ Inklusive Pädagogik wird nur zum Teil angesprochen und als Impulsthema angeboten
 - ❖ Begründung: Fachkräfte selbst beziehen die Thematik entweder auf den Aspekt der Behinderung oder sind der Ansicht, bereits kultursensitiv zu arbeiten

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

„Wo sehen Sie in den Einrichtungen am meisten Entwicklungsbedarf?“

- ❖ Fachberatung mit wenig fundiertem Leadershipverständnis:
 - ❖ Thema „Flucht und Fluchterfahrung“ nur dann, wenn es als Thema von den Einrichtungen kommt
 - ❖ Zumeist wenig Differenzierung zur Thematik Kinder und Familien mit Migrationshintergrund

- ❖ Fachberatung mit fundiertem Leadershipverständnis:
 - ❖ Thema „Flucht und Fluchterfahrung“ wird an die Einrichtungen herangetragen
 - ❖ Leitungskräfte werden als Barrieren wahrgenommen („Die gehen ja eh wieder“ oder „Das machen wir ja schon“)

- ❖ Insgesamt sind Fachberatungen mit fundiertem Leadershipverständnis eher bestrebt alle drei Schwerpunktthemen an die Tandems und Fachkräfteteams heranzutragen

Aufgabenspektrum der zusätzlichen Fachberatungen

- ❖ Kitabezogene Aufgaben im engeren Sinne
- ❖ Koordination und Vernetzung
- ❖ Aufgaben mit besonderem Bezug zu Schwerpunktthemen des Bundesprogramms
- ❖ Qualifizierung der Fachkräfte
- ❖ Qualitätssicherung und Management
- ❖ Administrative Aufgaben
- ❖ Schutzfunktion für die zusätzliche Fachkraft (*qualitative Interviewstudie*)

Quelle: Telefonische Befragung, Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Aufgabenspektrum der zusätzlichen Fachberatungen

❖ Kitabezogene Aufgaben im engeren Sinne:

- häufigste Tätigkeit ist die **Beratung** und **Begleitung** von Leitung, zusätzlicher Fachkraft und pädagogischem Personal (im Durchschnitt zwischen mehrmals im Monat und einmal in der Woche)
- Konkrete inhaltliche Aufgaben, wie Klärung fachlicher Streitpunkte, Fallbesprechungen und Unterstützung bei der Konzeptionsentwicklung finden im Durchschnitt seltener bis einmal im Monat statt



Deckt sich mit den Ergebnissen der qualitativen Interviewstudie

❖ Koordination und Vernetzung:

- vor allem Koordination des Erfahrungsaustausch der Einrichtungen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ untereinander und die eigene Zusammenarbeit mit anderen zusätzlichen Fachberatungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ (ein bis mehrmals im Monat)

Quelle: Telefonische Befragung, Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Aufgabenspektrum der zusätzlichen Fachberatungen

- ❖ Aufgaben mit besonderem Bezug zu Schwerpunktthemen:
 - Beratungs- und Qualifizierungsaufgaben mit Bezug zu den drei Schwerpunktthemen werden von den zusätzl. Fachberatungen im Durchschnitt mehrmals im Monat oder einmal in der Woche wahrgenommen.

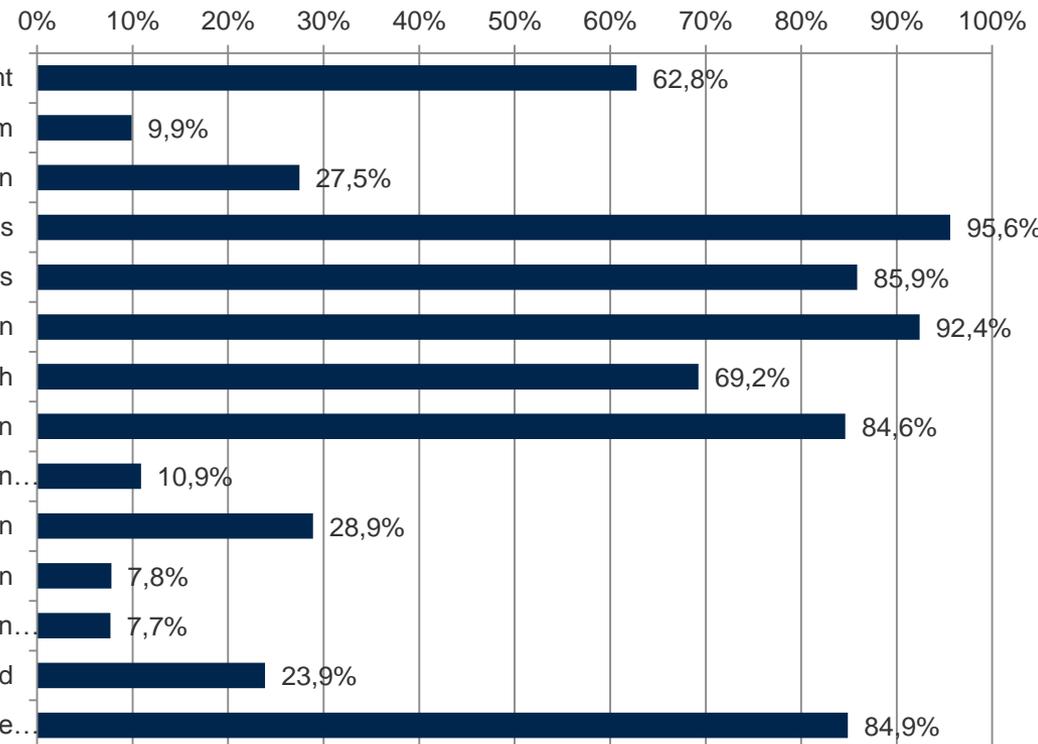
- ❖ Qualifizierung der Fachkräfte:
 - Etwa einmal im Monat zählt die Qualifizierung der Fachkräfte zum Aufgabenbereich der zusätzl. Fachberatung

- ❖ Qualitätssicherung und –management:
 - Mit der eigenen Weiterqualifizierung beschäftigen sich die zusätzlichen Fachberatungen durchschnittlich einmal in der Woche

- ❖ Administrative Aufgaben
 - werden von den zusätzl. Fachberatungen am häufigsten genannt (mehrmals in der Woche)

Quelle: Telefonische Befragung, Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Probleme bei der Umsetzung des Bundesprogramms aus Sicht der Fachberatungen

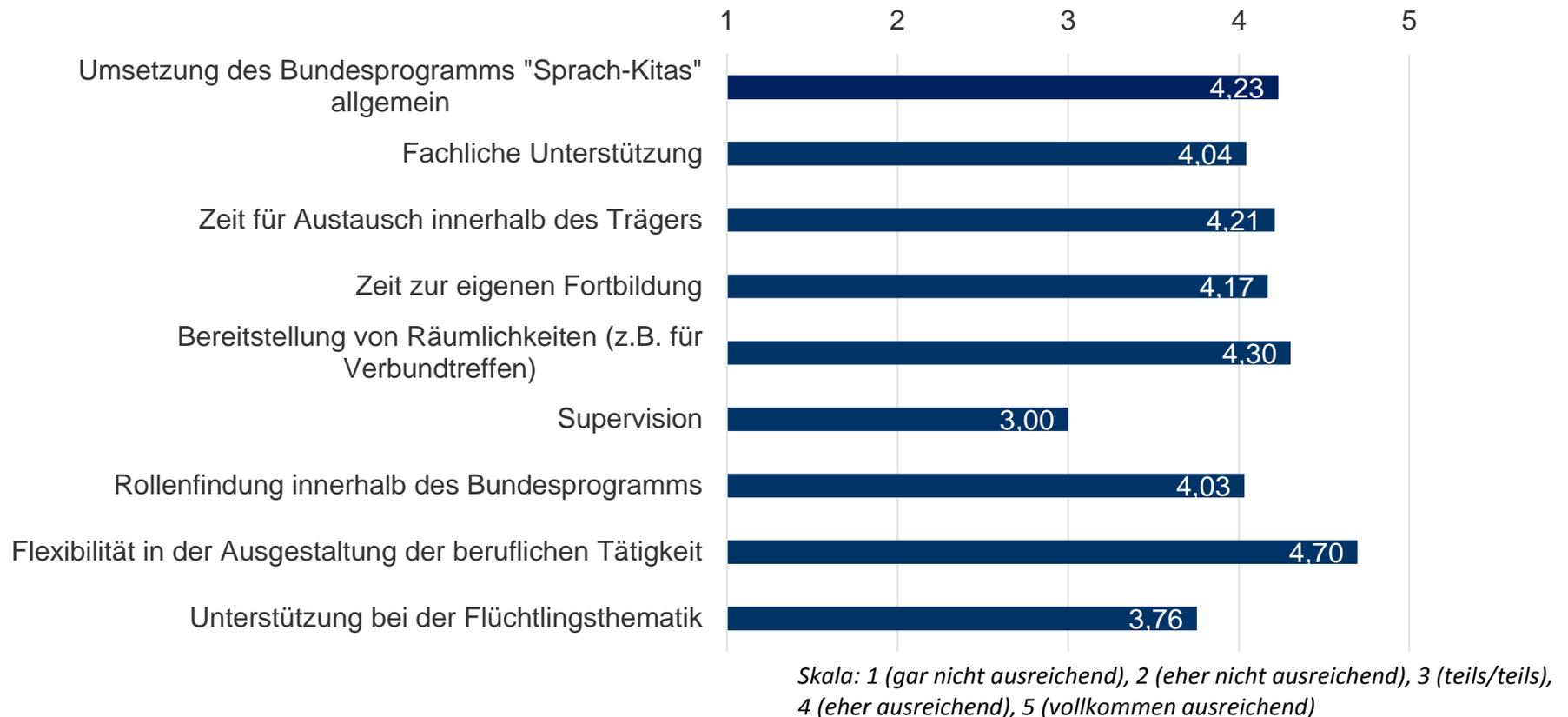


Skala: 1 (trifft überhaupt nicht zu), 2 (trifft eher nicht zu), 3 (teils/teils), 4 (trifft eher zu), 5 (trifft voll und ganz zu)

Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

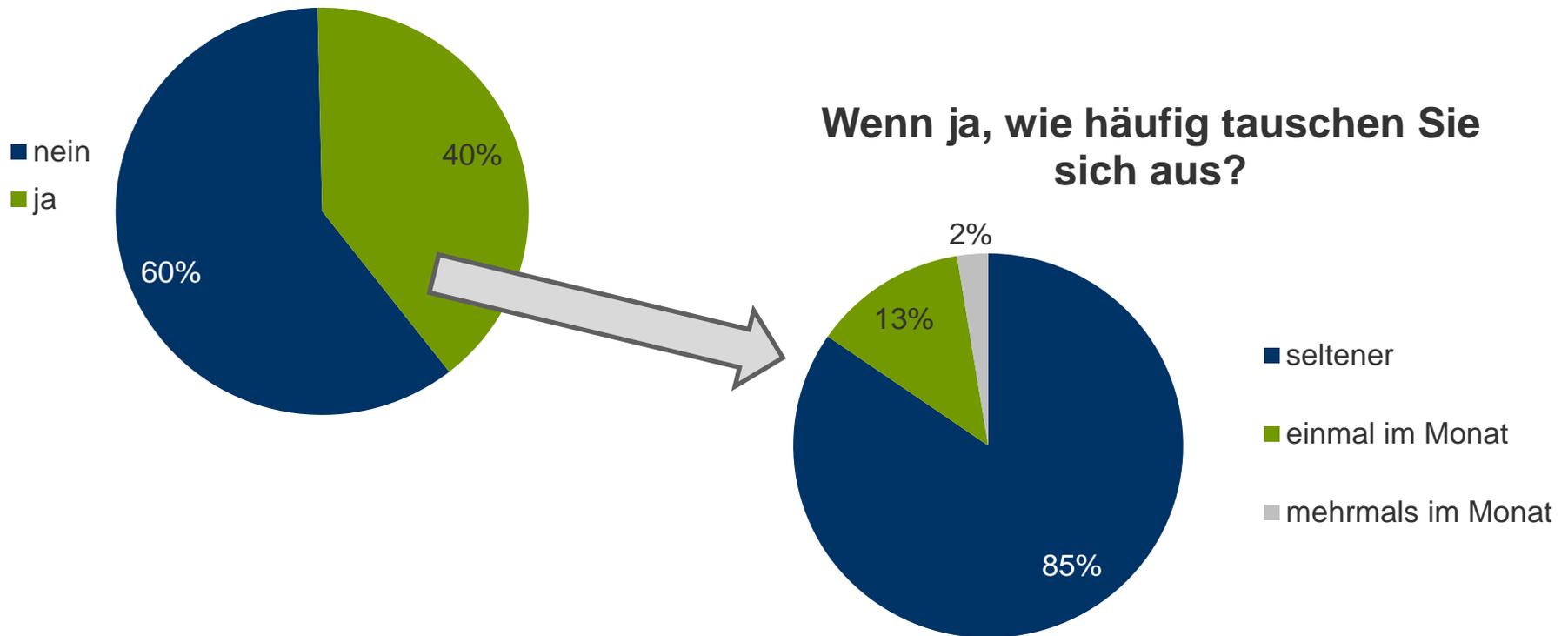
Wie gestalten sich fachliche Unterstützungsangebote der Fachberatungen?

Unterstützung durch den Träger



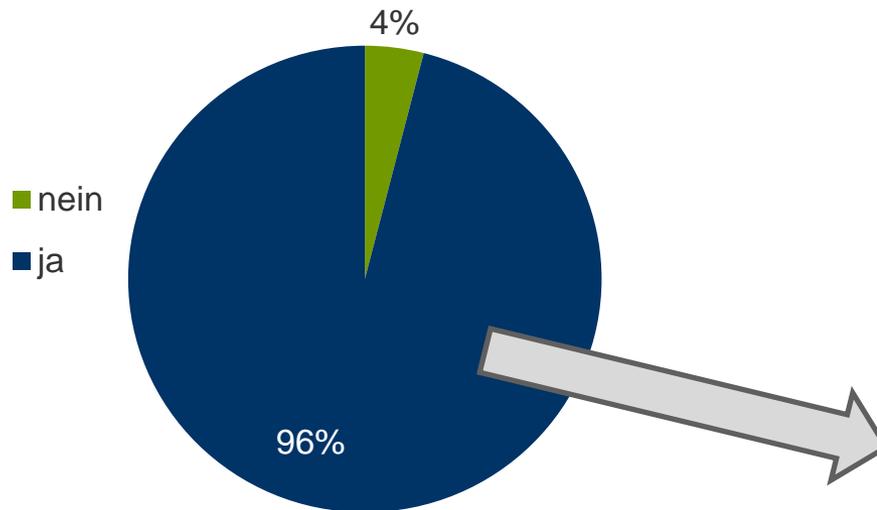
Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Austausch – mit einer übergeordneten Stelle auf Landesebene/anderen Fachberatungen auf Landesebene

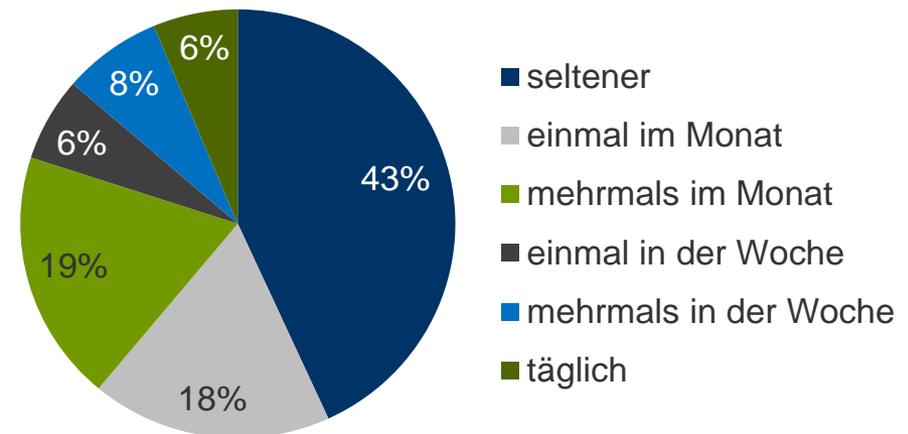


Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Austausch – mit anderen Fachberatungen des Bundesprogramms (außerhalb der Qualifizierungstreffen)

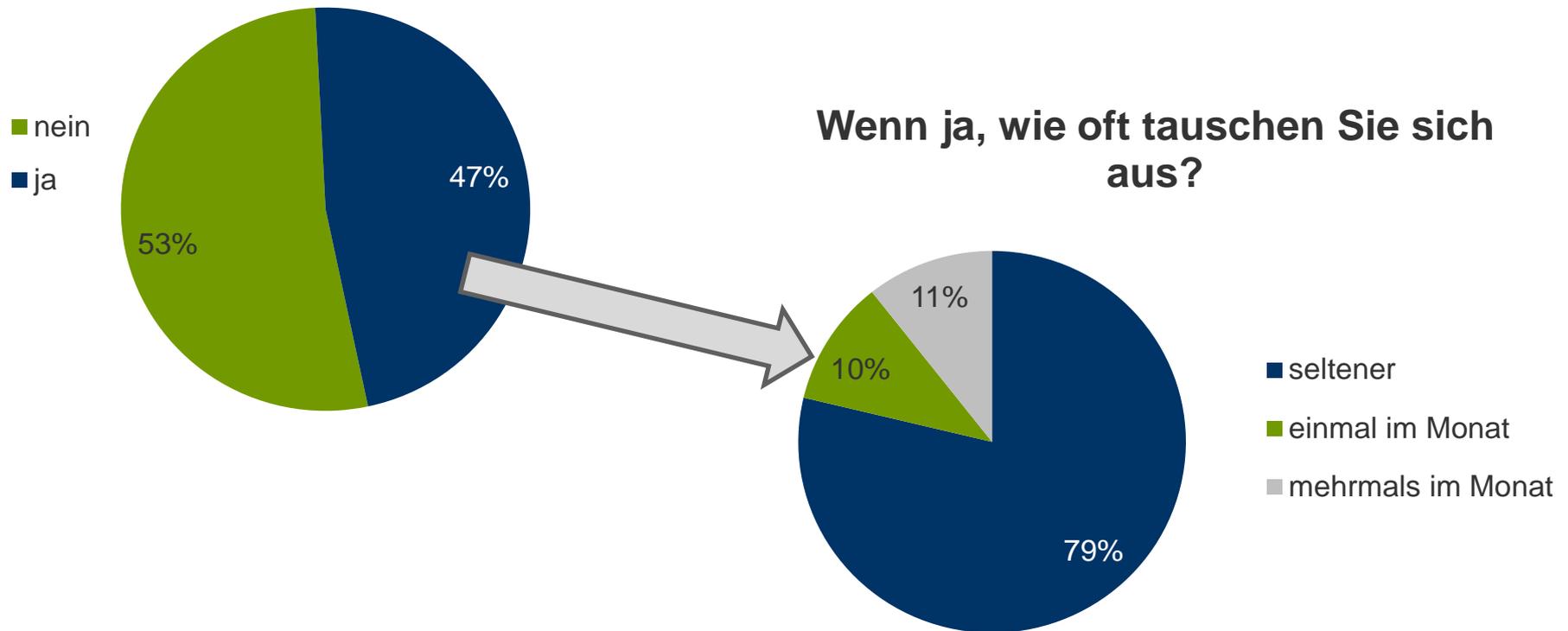


Wenn ja, wie oft tauschen Sie sich aus?



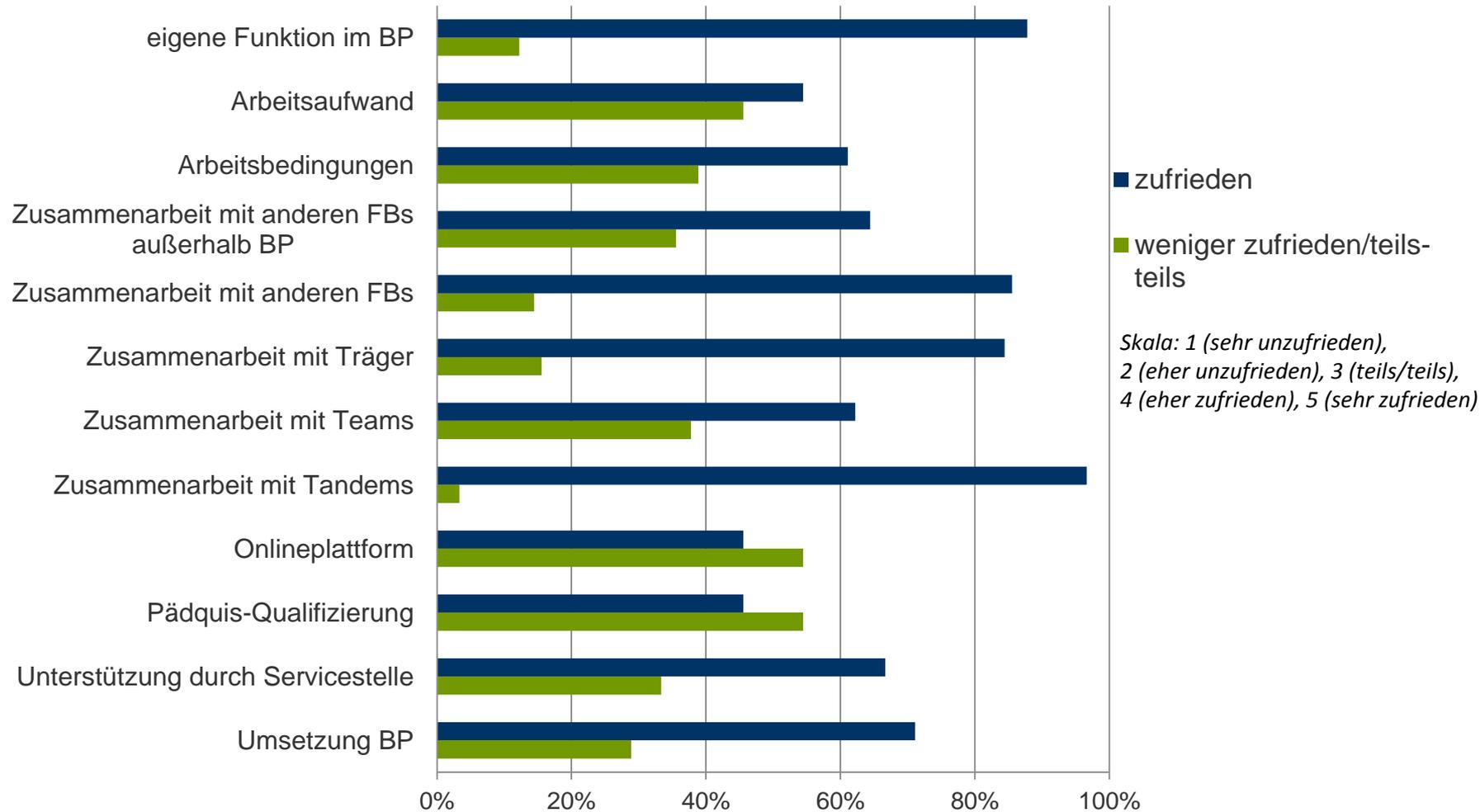
Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Austausch – mit anderen Fachberatungen, die nicht am Bundesprogramm beteiligt sind und nicht demselben Träger angehören



Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Zufriedenheit der Fachberatungen mit...



Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Unterstützung durch den Träger (Gelingensbedingung)
 - ❖ Vorhandensein von Infrastruktur
 - ❖ Gemeinsames Schaffen von Umsetzungsstrukturen
 - ❖ Wertschätzung der einzelnen Kindertageseinrichtungen durch den Träger

- ❖ Austausch mit anderen (regulären) Fachberatungen wird gerade zu Beginn des Programms als wertvolle Unterstützung erlebt
 - ❖ Dies gilt insbesondere für zusätzliche Fachberatungen mit einem wenig ausgeprägten Leadershipverständnis und Rollenunsicherheit

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Zufriedenheit:
 - ❖ Starker Bezug zur Einstiegsphase in das Programm -> Es wurde eine persönliche, aber auch Irritation im Feld erlebt
 - ❖ Praxisnähe der Pädquis-Materialien
 - ❖ Differenzierte Betrachtung kultureller Hintergründe in den Materialien

- ❖ Fachberatungen mit fundiertem Leadershipverständnis zeigen im Umgang mit dieser wahrgenommenen Unzufriedenheit eine größere Flexibilität im Modifizieren der Materialien -> Suchen und finden individuelle Lösungswege und erleben damit Erfolg

Wie stehen Merkmale von Leadership mit individuellen Voraussetzungen der Fachberatung und Vorerfahrungen der Fachberatung und Aspekten der Umsetzung des Bundesprogramms in Beziehung?

Zusammenhänge zwischen individuellen Voraussetzungen und der Herangehensweise in Bezug auf Leadership

Signifikante positive Zusammenhänge von Leadershipverhalten (z.B: Einbeziehen der Fachkräfte in die gemeinsame Zielsetzung, Anregung von Reflexionsprozessen)

- mit der Anzahl der Berufsjahre
- mit der Anzahl der Berufsjahre in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung
- der Beteiligung am Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“
- mit einem guten Vorwissen in den Themenbereichen Personal- und Teamentwicklung und Teamführung allgemein
- sowie mit dem Berufsabschluss „Erzieherin“

Quelle: Telefonische Befragung, Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Berufliche Vorerfahrungen und “Feldnähe“
 - ❖ Studium der Sozialen Arbeit und/oder Heilpädagogik oder Ausbildung zur staatl. anerkannten ErzieherIn scheinen kein Garant für Führungs– und Umsetzungsqualität zu sein
 - ❖ Entscheidend ist Praxiserfahrung als Erzieherin/Leitung

- ❖ Teilnahme am Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ spielt allein keine ausschlaggebende Rolle für die Umsetzungsqualität

Zusammenhänge zwischen Aspekten der Umsetzung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ und der Herangehensweise in Bezug auf Leadership

Zusätzliche Fachberatungen, die eine gute Herangehensweise in Bezug auf Leadership berichten

- schätzen die Probleme bei der Umsetzung des Bundesprogramms insgesamt geringer ein
- sind mit ihrer beruflichen Tätigkeit als zusätzliche Fachberatung insgesamt zufriedener
- beraten und qualifizieren ihre Verbundeinrichtungen häufiger in den Schwerpunktthemen



Deckt sich mit den Ergebnissen der qualitativen Interviewstudie

Quelle: Telefonische Befragung, Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Ergebnisse aus der qualitativen Interviewstudie

- ❖ Was ist entscheidend für gute Umsetzungsqualität?
 - ❖ bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Führungskraft bzw. fachlichen Begleitung
 - ❖ Begeisterung für das Bundesprogramm und ein Interesse bzw. Neugierde für neue Themen
 - ❖ Problemlösekompetenz und Maß an Kreativität?
 - ❖ Charisma?

Wie stehen einzelne Problembereiche mit den Vorerfahrungen bzw. dem Vorwissen der Fachberatung in Beziehung?

Zusammenhänge zwischen einzelnen Problembereichen und Kenntnissen bzw. Erfahrungen sowie Vorwissen

	Probleme Rollenfindung	Probleme Verbundtreffen	Probleme Personalstruktur & Heterogenität	Organisation regelmäßiger fachlicher Austausch im Verbund
Probleme Rollenfindung	—	0,40**	0,31**	0,06 ^{n.s.}
Kenntnisse & Erfahrungen	-0,23*	-0,24*	0,01 ^{n.s.}	0,35**
Vorwissen	-0,34**	-0,32**	-0,19 ^{n.s.}	0,22*

Anmerkung: n.s.=nicht signifikant; + $p < .10$ * $p < .05$ ** $p < .01$ *** $p < .001$

Quelle: Onlinebefragung, Fachberatung, Messzeitpunkt 1

3. Erste Ergebnisse der regulären Fachberatungsbefragung

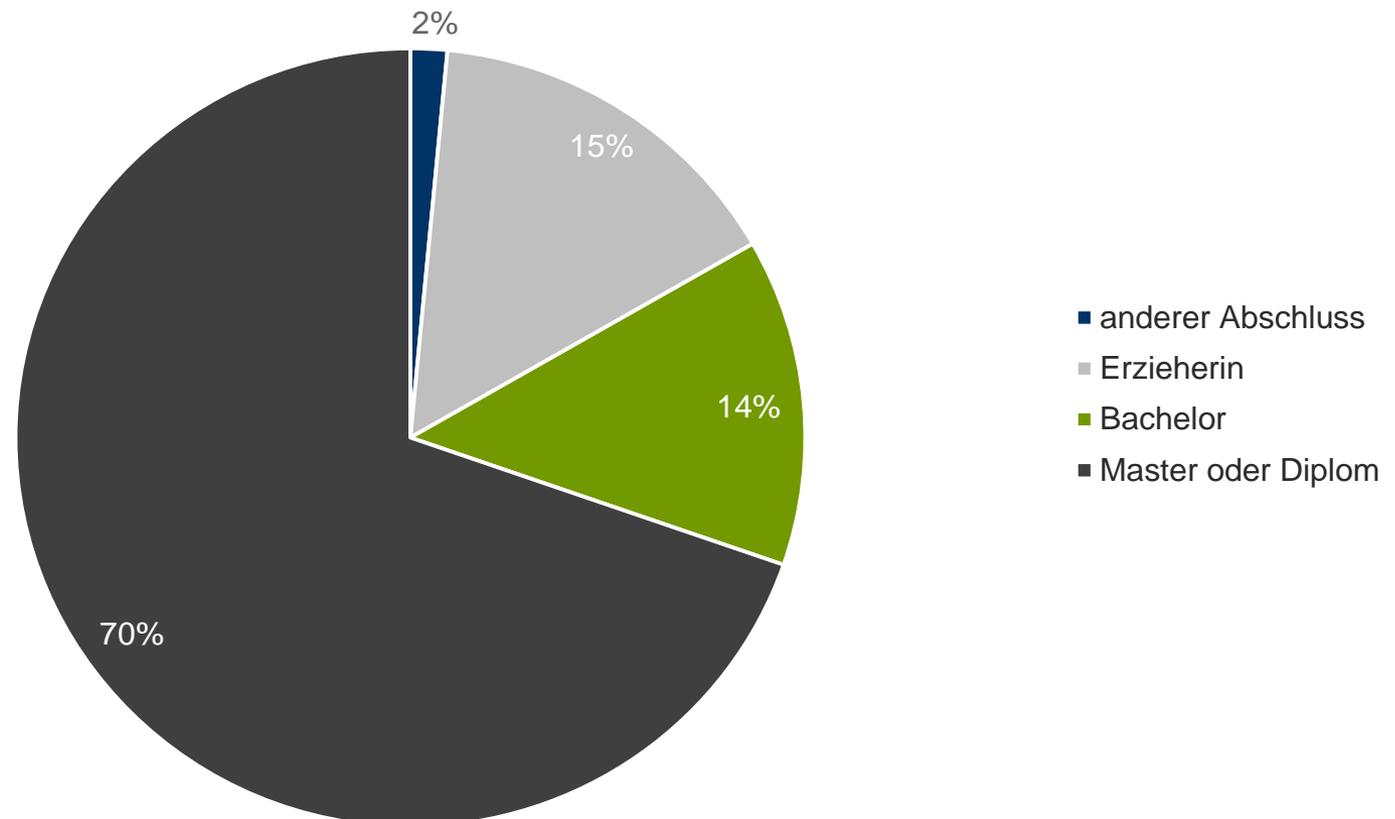
Welche Merkmale kennzeichnen die regulären Fachberatungen der Evaluationsstichprobe?

Demografische Merkmale der regulären Fachberatungen

- ❖ Anzahl der befragten Fachberatungen: $n = 72$
- ❖ Geschlechterverteilung: 91 % weiblich, 6 % männlich, 3 % keine Angabe
- ❖ Muttersprache: 95 % Deutsch, 5 % andere Sprache als Deutsch
- ❖ Alter: $M = 50$ Jahre

Berufsausbildung der regulären Fachberatungen

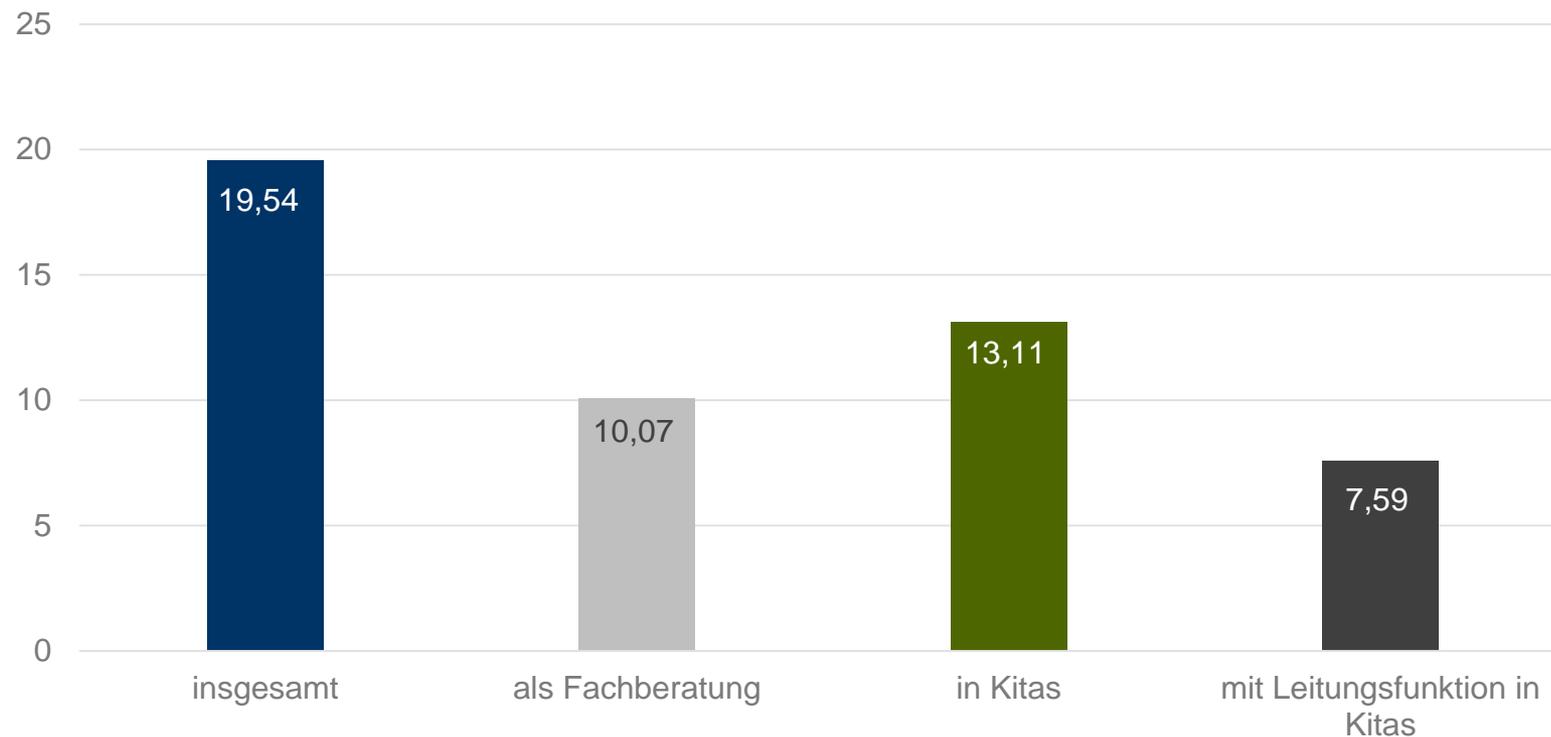
höchster pädagogischer Berufsabschluss



Quelle: Schriftliche Befragung reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Berufserfahrung reguläre Fachberatungen, in Jahren

Berufserfahrung



Quelle: Schriftliche Befragung, reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Organisation der Fachberatungstätigkeit auf Trägerebene

Organisation der Fachberatungstätigkeit auf Trägerebene

- ❖ Tätigkeit als Fachberatung: 62 % ausschließlich, 38 % weitere Tätigkeit
- ❖ Anzahl der betreuten Kitas: $M = 33$
- ❖ Vorhandensein einer Tätigkeitsbeschreibung: 77 % ja, 20 % nein, 3 % weiß nicht
- ❖ Tätigkeit als Fachberatung bei aktuellen Träger:
 $M = 9$ Jahre



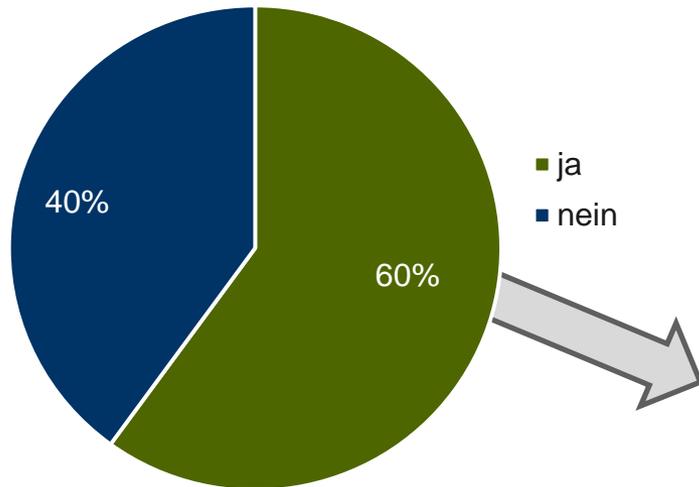
Zusammenarbeit mit der zusätzlichen Fachberatung „Sprach-Kitas“

Merkmale der Zusammenarbeit mit der zusätzlichen Fachberatung

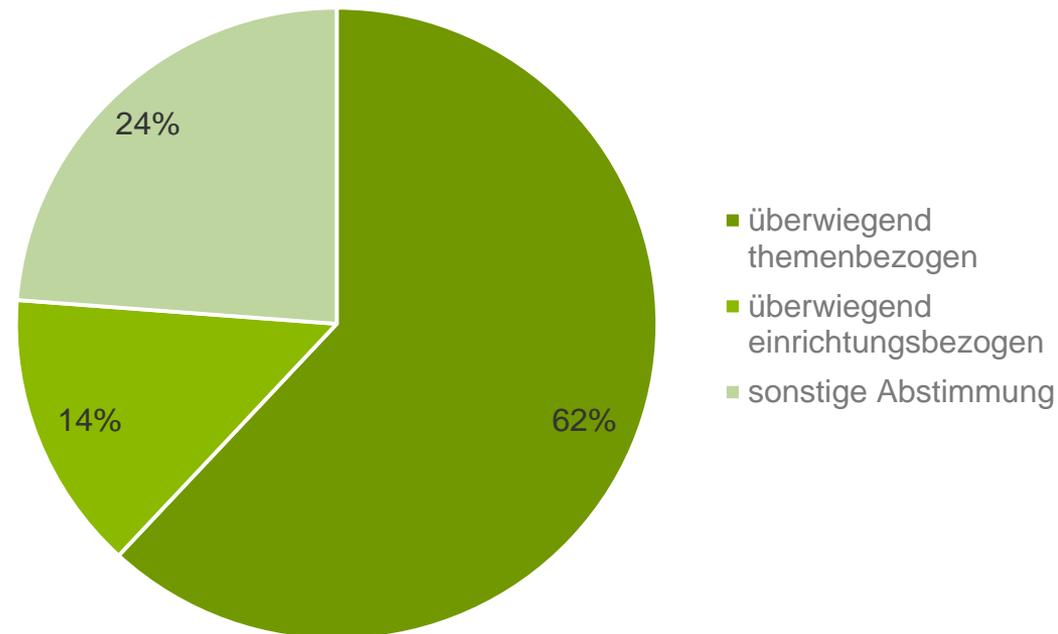
- ❖ Kontakt zur zusätzl. Fachberatung: 98 % ja, 2 % nein
- ❖ Gemeinsam betreute Kitas: 94 % ja, 6 % nein
- ❖ Anzahl der gemeinsam betreuten Kitas: $M = 11$
- ❖ Gemeinsame Abstimmung der Themen: 60 % ja, 40 % nein

Gemeinsame Abstimmung der Themen

Abstimmung?

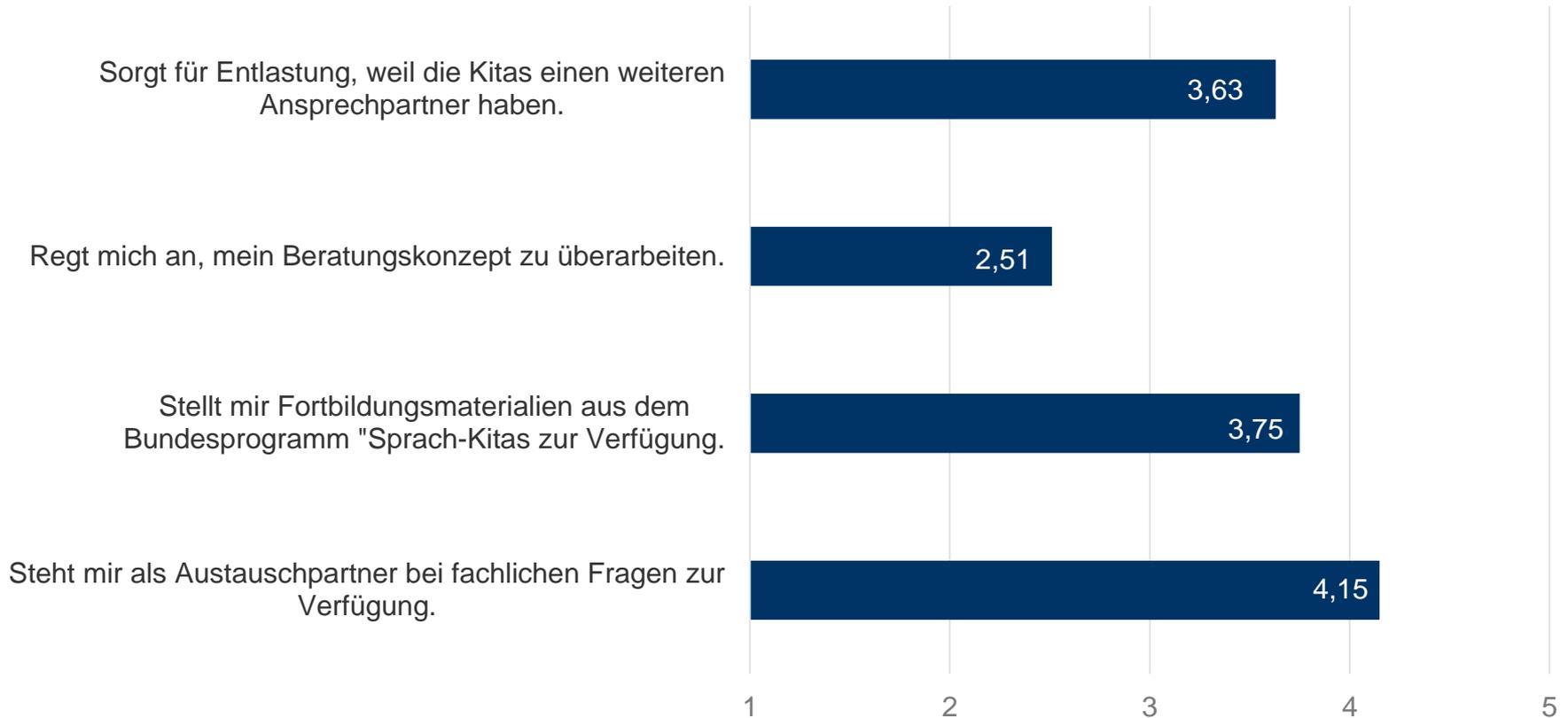


Wenn ja, Art der Abstimmung:



Quelle: Schriftliche Befragung reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1

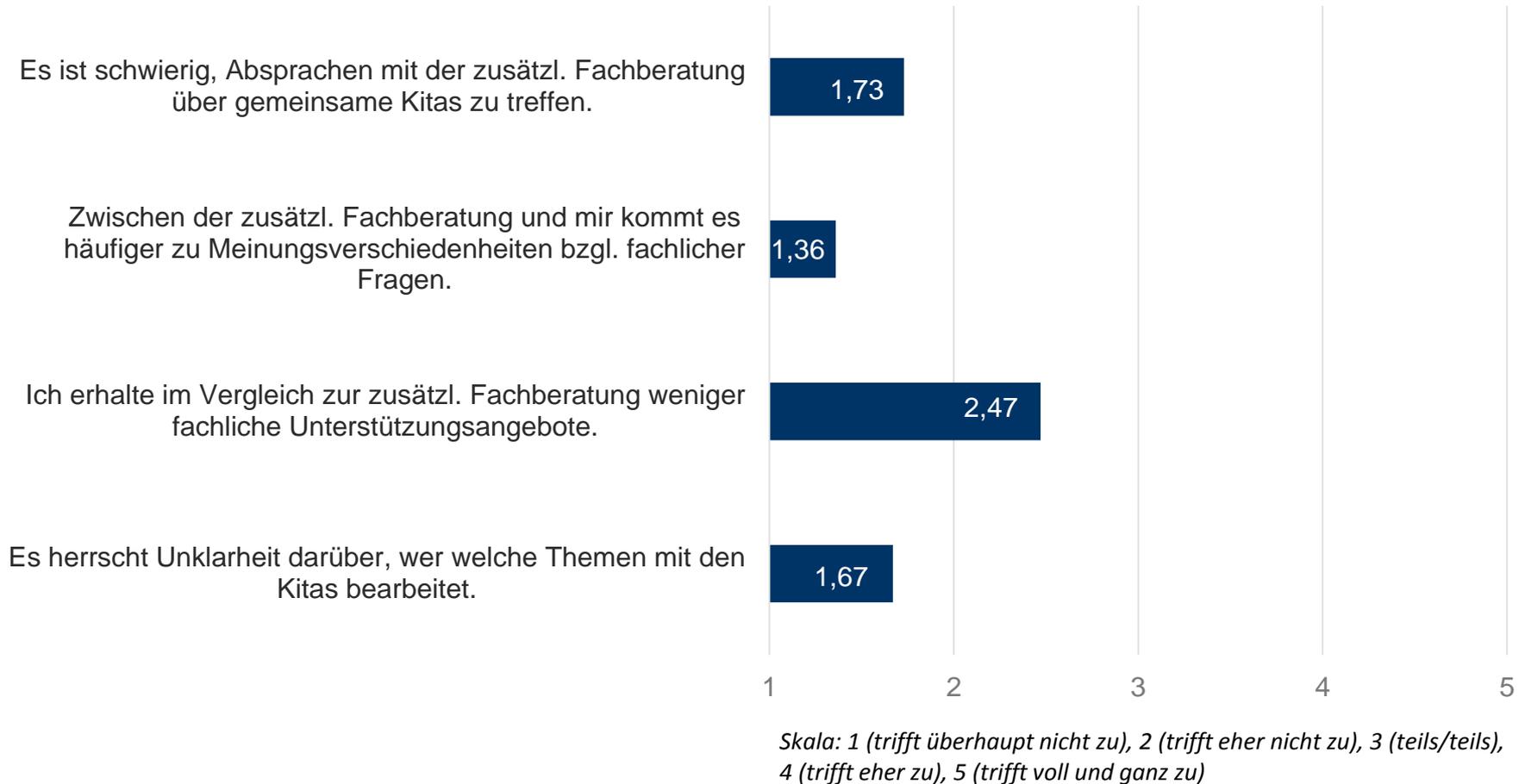
Bedeutung der zusätzlichen Fachberatung



Skala: 1 (trifft überhaupt nicht zu), 2 (trifft eher nicht zu), 3 (teils/teils), 4 (trifft eher zu), 5 (trifft voll und ganz zu)

Quelle: Schriftliche Befragung reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Mögliche Herausforderungen in der Zusammenarbeit

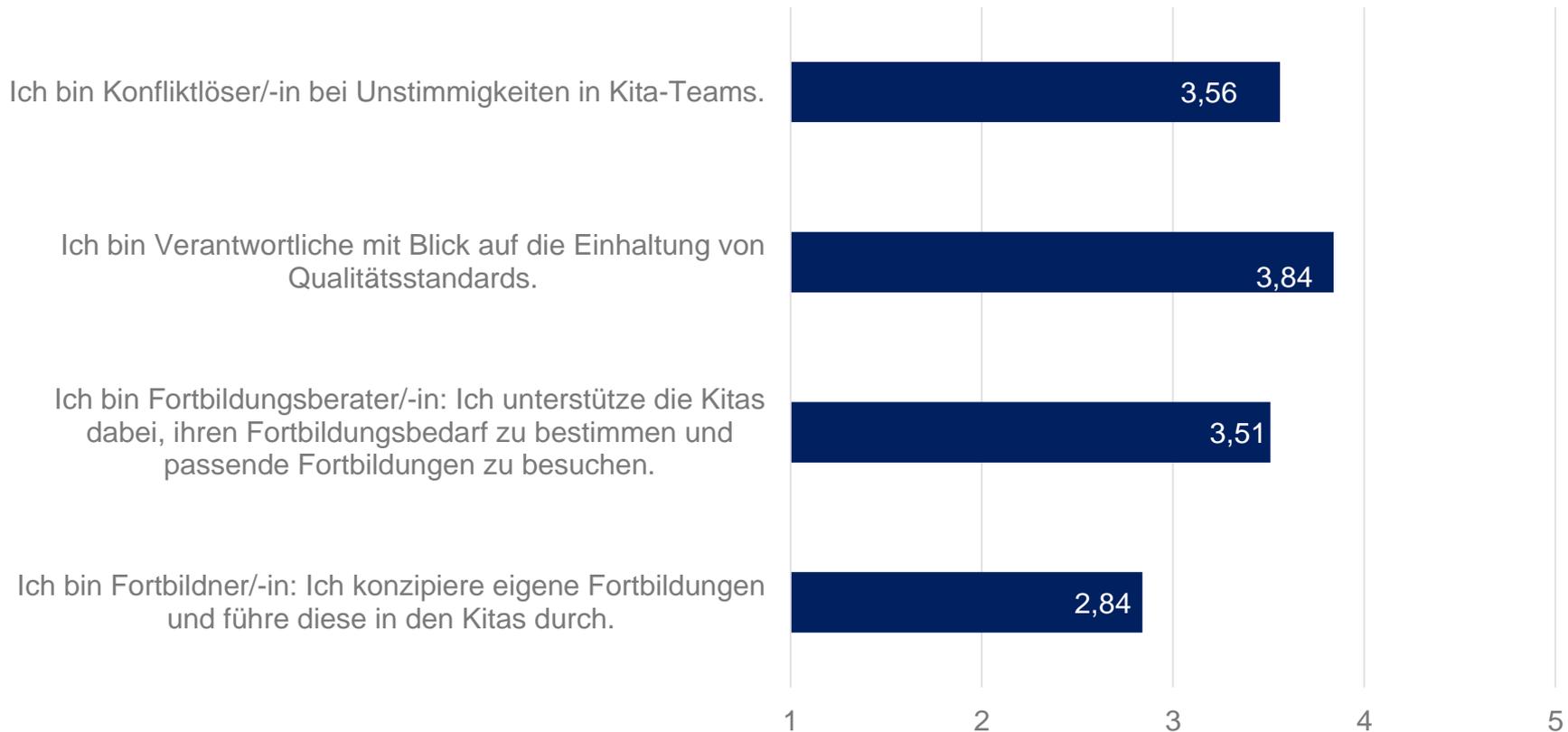


Quelle: Schriftliche Befragung reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1



Zusammenarbeit mit den Kitas

Definition der eigenen Rolle



Skala: 1 (trifft überhaupt nicht zu), 2 (trifft eher nicht zu), 3 (teils/teils), 4 (trifft eher zu), 5 (trifft voll und ganz zu)

Quelle: Schriftliche Befragung reguläre Fachberatung, Messzeitpunkt 1

Implikationen für die Programmumsetzung

- ❖ Bundesprogramm ist bei den zusätzlichen Fachberatungen gut angekommen und wird engagiert umgesetzt, Konzept scheint sich zu bewähren
- ❖ Diversität der Ausgangssituationen für weitere Qualifizierung berücksichtigen
- ❖ Bedeutung von Leadership für Programmumsetzung und Überzeugungen
- ❖ Positive Wahrnehmung der zusätzlichen Fachberatung durch die reguläre Fachberatung



Diskussionsfragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!